VIRIDIUM

skandia

Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1

1 Lagebericht 2

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung 2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage 5
1.3 Personal- und Sozialwesen 11
1.4 Risikobericht 11
1.5 Prognose- und Chancenbericht 22

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes 29

2 Bilanz zum 31.12.2024 35

3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024 38

4 Anhang 40

4.1 Allgemeine Angaben 40
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 40
4.3 Erläuterungen zur Bilanz 49
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 66
4.5 Nachtragsbericht 69
4.6 Sonstige Angaben 70

Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2025 74

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 77

Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2024 85

Abkürzungsverzeichnis 88

1 Lagebericht

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung[1,2,3]

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (nachfolgend BMWK) ist die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage der Weltkonjunktur zum Ende des Jahres 2024 weiterhin von den Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen geprägt, weshalb die Expansion der Weltwirtschaft nur moderat verläuft. Die weltweiten Industrieproduktionen verzeichnen ein verhaltenes Wachstum. Auch der globale Handel hat an Dynamik verloren und stagniert auf dem Niveau des Vorjahres. Obwohl die US-Wirtschaft zu den wichtigsten globalen Wachstumstreibern gehört, könnte die restriktive Handels- und Migrationspolitik zu höheren Verbraucherpreisen und einer Aufwertung des US-Dollars führen, was sich dämpfend auf das Wachstum auswirken könnte. Auch angesichts der drohenden Zollerhöhungen, die bereits von der neuen US-Regierung auf den Weg gebracht wurden, bleibt der Welthandel von einer anhaltenden handelspolitischen Unsicherheit geprägt.

Auch der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) prognostiziert in seinem aktuellen *World Economic Outlook*, dass das weltwirtschaftliche Wachstum im Jahr 2024 mit 3,2 % auf einem stabilen Niveau bleibt, nachdem es im Vorjahr bei 3,3 % lag. Trotz anhaltender weltpolitischer Spannungen, wie dem fortdauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Nahost-Konflikt, zeigt sich die Weltwirtschaft insgesamt stabil – wenn auch mit erheblichen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern. In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend BIP) im Gesamtjahr 2024 um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2024 insgesamt um +4,8 % gewachsen. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während die Volkswirtschaften in Spanien (3,1 %), Frankreich (1,1 %) und Italien (0,6 %) Wachstumsraten verzeichnen konnten, reduzierte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland erneut, und zwar um -0,2 %. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2024 um 0,8 % steigern.

Der weltweite Rückgang der Inflation setzt sich insgesamt auch im Jahr 2024 fort. Das nominale Lohnwachstum zeigt erste Anzeichen einer Abschwächung sowie eine fortgesetzte Normalisierung auf den Arbeitsmärkten. Obwohl die Kerninflation bei den Warenpreisen im lang-

[1] Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Wachstum vom 8. Januar 2025.
[2] Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftbericht vom 29. Januar 2025.
[3] Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2025.

fristigen Trend gesunken ist, bleibt die Inflation bei den Dienstleistungspreisen in vielen Volkswirtschaften, insbesondere in den USA und im Euroraum, weiterhin über dem Durchschnitt vor der Corona-Krise.

Deutschland[4,5]

Nachdem die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr 2023 die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen vorangegangener Krisen, wie der Corona-Pandemie und der Energiekrise größtenteils überwunden hatte und die Inflation zurückgedrängt werden konnte, zeigt der Jahreswirtschaftsbericht des BMWK ein glanzloses Stimmungsbild. Es ist im Jahr 2024 nicht gelungen, an diese Erholung anzuknüpfen. Stattdessen ist das Jahr 2024 von wirtschaftlichem Stillstand geprägt und ein spürbarer konjunktureller Aufschwung ist weiterhin nicht in Sicht.

Trotz der wirtschaftlichen Schwächephase zeigte sich der Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Die Erwerbstätigkeit hatte mit 46,1 Millionen Personen im Jahr 2024 einen neuen Höchststand im Jahresdurchschnitt erreicht, allerdings deuten Frühindikatoren laut einer Erhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (nachfolgend IAB) bereits auf eine geringere Arbeitskräftenachfrage hin.

Nach dem erheblichen Rückgang der Verbraucherpreise zum Jahresende 2023 setzte sich dieser Trend auch im Verlauf des Jahres 2024 fort, wobei die Inflation im Jahresdurchschnitt auf 2,2 % sank. Dennoch führten die gestiegenen Realeinkommen beim privaten Verbrauch nur zu moderaten Impulsen. Die Kernrate, die die volatilen Preise für Energie und Nahrungsmittel außen vorlässt, stieg um 3,0 % und lag somit deutlich höher. Hauptursächlich hierfür war neben dem dämpfenden Effekt der Energiepreise auf die Gesamtinflation vor allem der nach wie vor überdurchschnittliche Preisdruck im Bereich der arbeitsintensiven Dienstleistungen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 in einer Phase der Stagnation befindet, vor allem bedingt durch konjunkturelle und strukturelle Faktoren. Die Wirtschaftsleistung ist erwartungsgemäß um -0,2 % gesunken. Zu den wesentlichen Ursachen zählen weiterhin die indirekten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Krisen, wie dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Nahost-Konflikt, sowie die neuen innenpolitischen Unsicherheiten nach dem Ende der Regierungskoalition, die die unternehmerische Planung erheblich erschweren.

[4] Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2025 vom 29. Januar 2025.
[5] Inhaltliche Quelle: BMWK: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 2024 vom 3. Januar 2025.

1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland[6]

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der jährlichen Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds und Pensionskassen) im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % gestiegen und belaufen sich auf 91,7 Mrd. € (Vorjahr: 89,1 Mrd. €). Die laufenden Beiträge liegen leicht unter dem Vorjahresniveau bei 64,2 Mrd. € (Vorjahr: 64,3 Mrd. €), während die Einmalbeiträge einen Anstieg von 10,6 % auf 27,4 Mrd. € (Vorjahr: 24,8 Mrd. €) verzeichnen.

Nach drei schwierigen Jahren mit erheblichen Unsicherheiten und rasanten Zinssteigerungen zeigt sich der Versicherungssektor für 2024 auf einem positiven Kurs. Insgesamt erreichte die Versicherungswirtschaft in diesem Jahr einen Beitragszuwachs von 5,3 %, der sich auf insgesamt rund 238 Mrd. € beläuft, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung). Im Bereich der Lebensversicherung zeichnet sich im Geschäftsjahr 2024 im Gegensatz zu 2023 eine positive Entwicklung ab, die durch Lohnsteigerungen, sinkende Inflationsraten und die aktuelle Zinsentwicklung begünstigt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Einmalbeitragsgeschäft insgesamt einen Anstieg, während die Lebensversicherer beim laufenden Beitrag einen leichten Rückgang hinnehmen mussten, da das Neugeschäft die abgehenden Verträge nicht kompensieren konnte. Das Riester-Neugeschäft musste hier einen erwartungsgemäß starken Rückgang im Geschäftsjahr 2024 verbuchen.

Der Bestand an Verträgen ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -1,5 % auf 80,2 Mio. Verträge gesunken (Vorjahr: 81,4 Mio. Verträge). Davon entfallen 9,7 Mio. Verträge auf Riester-Produkte (Vorjahr: 10,0 Mio. Verträge, Rückgang um -2,8 %) und 2,8 Mio. Verträge auf Basisrenten (Vorjahr: 2,7 Mio. Verträge, Anstieg um 4,3 %).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Bereich des Neuzugangs insgesamt 4,3 Mio. Verträge abgeschlossen, was einen Rückgang von -3,3 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge ergibt sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 9,3 Mrd. € (Vorjahr: 8,9 Mrd. €), was eine Steigerung von 4,7 % darstellt. Die förderfähigen Riester-Verträge verzeichneten 2024 nur noch 30.700 Neuzugänge, was einem Rückgang von -25,3 % im Vergleich zum Vorjahr (41.100 Verträge) entspricht. Die Basisrenten sanken im gleichen Zeitraum nur leicht um -1,4 % von 133.800 auf 132.000 Verträge.

[6] Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 13. Februar 2025.

1.2 Geschäftsverlauf und Lage

1.2.1 Geschäftsverlauf der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat zum Ende des Jahres 2012 das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen weitgehend und zum 1. Januar 2015 vollständig eingestellt. Damit einher ging der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein feste Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, die sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherten die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugutekommen zu lassen.

Durch die Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände, kann die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft effizienter gemanagt werden, so dass die Verwaltungsaufwendungen bei Übernahme durch die Viridium Gruppe reduziert werden und Stückkosten anschließend niedrig gehalten werden konnten.

Die Reduktion der Kosten, eine Kapitalanlagestrategie, die die Exponierung gegenüber dem Risiko von Marktveränderungen reduziert, und die Stabilisierung der Risikoergebnisse durch Rückversicherungslösungen im Viridium Modell führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kundinnen und Kunden nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kundinnen und Kunden (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant und aus Sicht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch nachhaltig, da die Service Fee künftig nur um die Gehaltsinflation angepasst wird und die Versicherten vor Stückkostenanstiegen in einem schrumpfenden Bestand geschützt sind.

In den letzten drei Jahren vor Erwerb (2011-2013) hat die Versichertengemeinschaft in Höhe von durchschnittlich 11,7 Mio. € an den Überschüssen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft partizipiert (über Direktgutschriften und die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung). In den ersten drei Jahren nach Erwerb (2014-2016) konnte diese Beteiligung deutlich auf durchschnittlich 17,8 Mio. € erhöht werden, was einen Anstieg um 52 % darstellt. Seit Erwerb, einschließlich dem Berichtsjahr 2024, wurden jährlich durchschnittlich 13,0 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

Die Stornoquote der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wird seit dem Geschäftsjahr 2019 entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist gegenüber 2023 angestiegen, liegt jedoch im Marktvergleich auf einem niedrigen Niveau und auf dem Niveau von 2019. Die Stabilisierung der Stornoquote auf niedrigem Niveau ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den Leistungen der Viridium Gruppe.

Die Solvenzberechnungen bestätigen in 2024 die gute Risikobedeckung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Im Hinblick auf die Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen gab es im Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Veränderungen.

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein moderat höheres Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2024 erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis in Höhe von 14.127,8 Tsd. € (Vj. 8.678,1 Tsd. €) fiel deutlich höher aus.

1.2.2 Betriebene Versicherungsarten

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft betrieb im Geschäftsjahr 2024 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Dread Disease Haupt- und Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Versicherungen nach dem AVmG

1.2.3 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Meribel Finco Limited (MFI), der Viridium Group Management GmbH, der Viridium Group GmbH & Co. KG und der Viridium Holding AG besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

1.2.4 Bewegung des Versicherungsbestandes

Die Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024 ist dem Muster 3 in der Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes am Ende des Lageberichts zu entnehmen.

1.2.5 Neugeschäft

Bereits zum Ende des Jahres 2012 hat die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt.

1.2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr von 234.329,4 Tsd. € auf 219.688,2 Tsd. €. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer liegen die gebuchten Beiträge mit 214.899,2 Tsd. € um 6,3 % unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen aus dem Run-Off des Bestands bei eingestelltem Neugeschäft resultiert.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Bruttozahlungen inklusive Regulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe stiegen um 32,7 % von 309.505,1 Tsd. € auf 410.745,1 Tsd. € angestiegen.

Der starke Anstieg resultierte aus den gestiegenen Leistungen für Rückkäufe von 198.238,9 Tsd. € (Vj. 151.239, 1 Tsd. €) und aus den Ablaufleistungen von 193.017,9 Tsd. € (Vj. 139.286,3 Tsd. €). Die weiteren Zahlungen entfielen auf Versicherungsleistungen für Todesfälle 8.174,1 Tsd. € (Vj. 10.098,4 Tsd. €), für Dread Disease 3.769,8 Tsd. € (Vj. 2.636,0 Tsd. €), für Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen 6.132,1 Tsd. € (Vj. 4.555,2 Tsd. €) sowie auf Schadenregulierungskosten von 1.412,2 Tsd. € (Vj. 1.690,1 Tsd. €).

Zusammen mit der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts insgesamt Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 417.266,8 Tsd. € (Vj. 310.865,6 Tsd. €).

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr konnten laufende Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) in Höhe von 603,4 Tsd. € (Vj. 70,5 Tsd. €) erzielt werden. Aus Zuschreibungen wurden Erträge in Höhe

von 1.341,7 Tsd. € (Vj. 4.653,1 Tsd. €) vereinnahmt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden 1.734,5 Tsd. € (Vj. 289,4 Tsd. €) realisiert. Damit beliefen sich die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) insgesamt auf 3.679,6 Tsd. € (Vj. 5.013,1 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen (ohne FLV) betrugen insgesamt 1.168,3 Tsd. € (Vj. 1.069,7 Tsd. €).

Per Saldo ergab sich ein Nettoergebnis der konventionellen Kapitalanlagen in Höhe von 2.511,3 Tsd. € (Vj. 3.943,3 Tsd. €).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des GDV lag für 2024 bei 0,6 % (Vj. 1,0 %), die laufende Durchschnittsverzinsung bei - 0,1 % (Vj. - 0,2 %).

Das Ergebnis der fondsgebundenen Kapitalanlagen (ohne Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) beläuft sich insgesamt auf 45.769,7 Tsd. € (Vj. 22.947,8 Tsd. €).

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Durch Provisionen für Versicherungen mit Beitragsdynamik und Erhöhungsoptionen ergeben sich auch Abschlusskosten für den geschlossenen Bestand. Dem stehen in geringem Umfang Erträge aus der Rückerstattung nicht verdienter Provisionen für gekündigte Verträge gegenüber.

Bezogen auf die gebuchten Beitragseinnahmen ergibt sich eine Betriebskostenquote (Verhältnis der Summe aus Abschluss- und Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen) von 11,5 % (Vj. 9,8 %).

Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Der Rohüberschuss betrug im Geschäftsjahr 33.658,4 Tsd. € und lag damit über dem Wert des Vorjahres (Vj. 24.067,3 Tsd. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Zinszusatzreserve und einem höheren übrigen Ergebnis. Hiervon wurden 23.000,0 Tsd. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt (Vj. 17.950,0 Tsd. €), so dass sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung in Höhe von 10.658,4 Tsd. € (Vj. 6.117,3 Tsd. €) ergab.

Aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wird der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie im Vorjahresbericht prognostiziert, aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft kann aus Sicht des Vorstands grundsätzlich als gut

eingestuft werden. Durch die beschränkten Risiken aus den Kapitalanlagen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das fondsgebundene Geschäft sowie der ausreichenden Deckung der Verpflichtungen aus dem konventionellen Versicherungsgeschäft sieht sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für die Zukunft gut gerüstet.

Vermögens- und Finanzlage

Entwicklung Kapitalanlagebestand

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen (ohne Fondsgebundene Lebensversicherung (FLV)) erhöhte sich im Geschäftsjahr um 18.471,2 Tsd. € auf 410.251,7 Tsd. € (Vj. 391.780,5 Tsd. €). Das Bruttoanlagevolumen der Kapitalanlagen im Jahr 2024 betrug 114.313,2 Tsd. € (Vj. 41.230,0 Tsd. €). Die Neuanlagen erfolgten in Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und ein internes Darlehen. Den Zugängen an Kapitalanlagen standen im gleichen Zeitraum Abgänge aus Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von 97.182,2 Tsd. € (Vj. 25.597,2 Tsd. €) gegenüber.

Den Bewertungsreserven von 520,7 Tsd. € (Vj. 855,3 Tsd. €) standen Bewertungslasten von 38.838,3 Tsd. € (Vj. 46.616,3 Tsd. €) gegenüber. Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten erhöhte sich von – 45.761,1 Tsd. € um 7.443,46 Tsd. € auf – 38.317,6 Tsd. €.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung betrug 5.312.258,6 Tsd. € (Vj. 4.927.112,5 Tsd. €). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten belief sich auf 621.907,4 Tsd. € (Vj. 497.593,2 Tsd. €). Darin enthalten ist auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von 38.787,9 Tsd. € (Vj. 16.892,1 Tsd. €).

Liquiditätsmanagement

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements werden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt. Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherten mit dem anschließenden Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen ist hier kein nennenswertes Liquiditätsrisiko vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über 397.490,5 Tsd. € (Vj. 357.977,0 Tsd. €). Daneben bestehen 5.312.258,6 Tsd. € (Vj. 4.927.112,5 Tsd. €) weitere versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherten getragen wird.

Die Brutto-Deckungsrückstellung beträgt am Bilanzstichtag 5.569.664,9 Tsd. € (Vj. 5.169.388,3 Tsd. €). Diese besteht aus 263.871,2 Tsd. € (Vj. 248.064,2 Tsd. €) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und 5.305.793,7 Tsd. € (Vj. 4.921.324,1 Tsd. €) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von 43.466,1 Tsd. € (Vj. 49.249,9 Tsd. €). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gewährleistet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt am Bilanzstichtag 90.844,4 Tsd. € (Vj. 76.710,8 Tsd. €).

Insgesamt wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsjahr 23.000,0 Tsd. € (Vj. 17.950,0 Tsd. €) zugeführt.

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund der oben beschriebenen Sachverhalte als solide eingestuft werden.

1.2.7 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2024 in Mio. €	2023 in Mio. €	Veränderung in %
Beiträge			
gebuchte Bruttobeiträge	219,7	234,3	-6,2
Leistungen für unsere Kunden			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.[1]	417,3	310,9	34,2
Kapitalanlagen			
Bestand inkl. FLV[2]	5.722,5	5.318,9	7,6
Bestand exkl. FLV[2]	410,3	391,8	4,7
Nettoergebnis exkl. FLV[2]	2,5	3,9	-36,3
Nettoverzinsung exkl. FLV[2] in %	0,6 %	1,0 %	-39,2
Rohüberschuss			
Rohüberschuss nach Steuern	33,7	24,1	39,9

[1] für eigene Rechnung
[2] Fondsgebundene Lebensversicherungen (Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen)

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die weitere Verbesserung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den angebotenen Leistungen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-Definition – ist von 2,73 % auf 3,44 % angestiegen, liegt aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die natürlichen Abgänge durch Vertragsabläufe und Leistungsfälle lagen mit 9.502,2 Tsd. € laufendem Jahresbeitrag über dem Vorjahreswert von 7.547,7 Tsd. €. Die Reduzierung des laufenden Jahresbeitrages durch Rückkauf, Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung und sonstigen vorzeitigen Abgang lag mit 10.764,2 Tsd. € (Vj. 9.560,0 Tsd. €) über Vorjahresniveau.

Der laufende Jahresbeitrag des Versicherungsbestandes sank zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % auf 207.305,5 Tsd. € (Vj. 223.830,9 Tsd. €).

1.3 Personal- und Sozialwesen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat keine eigenen Mitarbeitenden.

1.4 Risikobericht

1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kundinnen und Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde in 2024 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherte, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche

Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den gesellschaftsspezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2024 ergaben sich fünf quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel als für das Risikoprofil der Skandia Lebens-versicherung Aktiengesellschaft nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko insbesondere für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuften EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve ge-

stresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen. Die interne Risikomessung des Spreadrisikos für Alternative Investments erfolgte unter Zugrundelegung eines internen Ratings für Instrumente ohne externes Rating sowie einer realitätsnäheren Spreadduration.

2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken" unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: Geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kundinnen und Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2024 in den ORSA-Prozess 2024 ein.

1.4.2 Risikokategorien

Kapitalanlagerisiko/ Marktrisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind fondsgebundene Lebensversicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch die Versicherte. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfielen 92,8 % (Vj. 92,6 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherten.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst.

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft steht der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements konsequent an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Unsicherheit darüber bezeichnet, ob die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aus seinen Geschäftsaktivitäten zeitgerecht und vollständig erfüllt werden können. Ursachen des Liquiditätsrisikos liegen vor allem in der Höhe und zeitlichen Staffelung von Zahlungsein- und -ausgängen sowie dem Grad der Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen, die für die Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen und die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen an die Versicherten zur Verfügung stehen. Aufgrund der vorab vereinnahmten Beiträge, die verzinslich und in liquide Kapitalanlagen angelegt werden, ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar.

Die Abflüsse zugunsten von Versicherten können verschiedene Ursachen haben. Feststehende Zahlungsausgänge wie Rentenzahlungen oder Vertragsabläufe sind planbar und bergen weniger Unwägbarkeiten als Zahlungsverpflichtungen, die durch das Ermessen bzw. durch Optionen der Kundinnen und Kunden gegenüber dem Versicherungsunternehmen entstehen, wie es beispielsweise bei Kündigungen der Fall ist.

Ein für die Betrachtung des Liquiditätsrisikos wesentlicher Punkt ist die Unterscheidung von konventioneller und fondsgebundener Kapitalanlage, wobei der Anteil der konventionellen Kapitalanlagen bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft mit 7,2 % jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherten mit dem vorherigen Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen tragen die Versicherungsgesellschaften der Versicherungsgruppe an dieser Stelle kein nennenswertes Liquiditätsrisiko.

Im konventionellen Kapitalanlagesegment ermöglicht ein konsequentes Key Rate Duration Management die Berücksichtigung und Austarierung möglicher Effekte auf das Liquiditätsrisiko, die aus Entwicklungen der Zinsstrukturkurven resultieren können.

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds.

Aktienkursrisiken können aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein. Zum Jahresende betragen diese 0,3 % der gesamten Kapitalanlagen. Bei einem Kursverlust von 30,0 % bei Aktien würde sich eine Marktwertminderung von 359,9 Tsd. € ergeben.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration ausgesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von – 23.163,5 Tsd. € (Zinsanstieg) bzw. 27.461,0 Tsd. € (Zinssenkung) ergeben.

Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen

in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind vernachlässigbar gering.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherten, Rückversicherern und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio

Der Bestand an fest- und variabel verzinslichen Papieren beträgt 348.110,2 Tsd. € (auf Marktwertbasis inkl. Stückzinsen) und setzt sich aus Industrieanleihen (24,9 %), Anleihen aus der Finanzbranche (22,5 %) und öffentlichen Anleihen (52,6 %) zusammen. Von den Anleihen sind 74,0 % in Euro denominiert, 23,1 % in US-Dollar sowie 2,8 % in Britischen Pfund. Der regionale Schwerpunkt der Anleihen liegt auf Frankreich (21,8 %), den USA (20,5 %), Belgien (14,8 %) und Deutschland (13,7 %).

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die im Bestand befindlichen fest- und variabel verzinslichen Papiere besitzen auf Marktwertbasis zu 90,0 % ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem AA-Rating (36,4 % des Marktwertvolumens). Daneben fallen 13,6 % in die Kategorie AAA, 11,3 % in die

Kategorie A und 28,6 % in die Kategorie BBB und. Ein High-Yield-Rating wiesen auf Marktwertbasis 0,7 % der Anleihen auf. Außerdem gibt es ein internes Darlehen, das nicht geratet ist mit 9,3 %.

Große Teile des Kapitalanlagebestands sind in kurzfristig veräußerbaren Assets angelegt, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft grundsätzlich erfüllt ist. Angesichts der infolge des gestiegenen Zinsniveaus vorhandenen Bewertungslasten im Portfolio, wären Verkäufe mit der Realisierung von Verlusten verbunden. Dies würde analog auch bei einem deutlich erhöhten bzw. bei einem Massenstorno gelten. Die potenziell aus der in diesem Fall notwendigen Liquidierung von Assets folgenden Verluste müssten mit sonstigen Kapitalanlageerträgen bzw. aus anderen Ertragsquellen der Gesellschaft kompensiert werden.

Die Anlagestrategie ist grundsätzlich langfristig orientiert. Da für den überwiegenden Teil des Portfolios sowohl die Voraussetzungen der Halteabsicht als auch die Haltefähigkeit gegeben ist, werden diese Assets nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Die Anlage und Aufbewahrung der Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von dem Treuhänder überwacht.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko betrifft im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen das Sterblichkeits- und Langlebigkeitsrisiko. Das Sterblichkeitsrisiko ist durch einen geeigneten Rückversicherungsschutz abgesichert. Das Langlebigkeits- bzw. Zinsgarantie-Risiko wird erst einen wesentlichen Einfluss auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft haben, wenn sich ein wesentlicher Teil der Versicherungsverträge in der Rentenbezugsphase befindet. Erst dann wird dieses Risiko mit Einführung der Garantierente in der Verrentungsphase in größerem Umfang für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft relevant sein.

Bei der Produktentwicklung wurde darauf geachtet, auf Änderungen biometrischer Risiken rechtzeitig durch Anpassung der Tarife zu reagieren. Neben der Berücksichtigung biometrischer Risiken bei der Kalkulation der Beiträge ist dieses Risiko auch bei der Berechnung der Rückstellungen einzubeziehen.

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung der Versicherten wurde die Deckungs-rückstellung für Rentenversicherungen nach anerkannten aktuariellen Methoden unter Verwendung der Sterbetafel DAV 2004 R berechnet. Daher ist für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert sind, eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Die Deckungsrückstellung ist einzelvertraglich berechnet und entspricht in ihrer Höhe mindestens dem Rückkaufswert.

Da die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen, wie z. B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen, begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2024 hat sich herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko im Geschäftsbereich Leben in Gestalt des Massenstornorisikos das zweit adverseste Szenario für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft darstellt. Dem Stornorisiko wird durch Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist. Bis 31. Dezember 2024 konnte kein systematischer Zusammenhang zwischen etwaigen Änderungen bei Kapital-marktparametern und der Entwicklung der Stornoraten beobachtet werden. Die Ursachen für eine Kündigung oder Beitragsfreistellung sind vielschichtig und regelmäßig auf individuelle Lebensumstände des Versicherten zurückzuführen.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Rechnung gestellten Kosten planbar sind und die rechnungsmäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Im Geschäftsjahr 2024 waren die Marktzinsen auf einem weiterhin hohen Niveau, wodurch der Referenzzins gemäß DeckRV im Jahr 2024 weiterhin konstant blieb. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der in 2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridormethode“.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft macht seit dem Jahr 2021 von Erleichterungsmaßnahmen beim Aufbau der Zinszusatzreserve in Form von Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten Gebrauch. Das bereits aufgebaute Sicherheitsniveau bleibt durch Maximierung auf den Stand der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2020 auf Teilbestandsebene erhalten. Durch den Run-off bedingten Bestandsabbau führt dies zu einem Sinken der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2024 auf 43.466,1 Tsd. € (Vj. 49.249,9 Tsd. €).

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die Skandia Lebensversicherung AG hat für Risiken, die aus diesem Urteil sowie den BGH-Urteilen vom 11. Oktober 2023 (IV ZR 40/22 und 41/22) entstehen können, eine angemessene Rückstellung gebildet.

Operationelle Risiken

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitende oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf Servicegesellschaften (Viridium Service Management GmbH, Viridium Customer Services GmbH, Viridium Technology Services GmbH oder Viridium Group Services GmbH übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zur Weiterentwicklung der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt umfasst die Optimierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfrastruktur ist der Kern des externen Bestandsmanagements und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt einer oder mehreren Servicegesellschaft(en), woraus sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, was entsprechend überwacht wird.

Cyberrisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) zentral durch die Viridium Technology Services GmbH und das Informationsrisikomanagement (IRM) zentral durch die Viridium Group Services GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertrau-

lichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt und gleichzeitig alle regulatorischen und vertraglichen Anforderungen an die Informationssicherheit erfüllt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann – insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberrisiken - deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzung des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherten, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Ein entsprechendes Ausfallrisiko minimiert die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft durch eine fortlaufend optimierte Ausgestaltung der Anbindungs- und Bestandsprozesse.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherten wird durch internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels

pauschalierten Einzelwertberichtigungen nach Altersstruktur und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherten, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 3.240,5 Tsd. € (Vj. 2.694,4 Tsd. €). Die Ausfallquote der Beitragsforderungen im 3-Jahres-Durchschnitt bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag beträgt 1,10 % (Vj. 1,65 %).

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern wurde mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich auf 8,5 Tsd. € (Vj. 37,7 Tsd. €). Das Risiko wird aufgrund der hohen Bonität der Rückversicherer als sehr gering eingeschätzt.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine gute Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat dabei die Volatilitätsanpassung nach Solvency II angewendet, jedoch weiterhin keinen Gebrauch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Ein-schätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer guten Überdeckung ausgegangen werden.

Die großen Zentralbanken haben 2024 begonnen, ihre Geldpolitik zu normalisieren. Gleichzeitig blieb auch 2024 die geopolitische Lage aufgrund der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten angespannt. Hinzu kamen innenpolitische Entwicklungen in den USA sowie in Deutschland und Frankreich[7]. Global entwickelten sich die Aktienmärkte 2024 wie schon im Vorjahr positiv. Die fortgesetzte Stärke der USA trieb die Kurse von Aktien aus Industrieländern stark an. Die positive Entwicklung der Aktienmärkte übertrug sich auf die Anleihemärkte. Europäische Staatsanleihen schnitten besser ab als US-Staatsanleihen, weil die schwächeren

[7] Inhaltliche Quelle: Vgl. OECD: Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2 vom 4. Dezember 2024.

Wirtschaftsaussichten zu einem größeren Vertrauen in bevorstehende Zinssenkungen führten[8]. Besonders erwähnenswert ist die politische Situation in Frankreich, die zu Bedenken über die Entwicklung französischer Schuldtitel führte. Die französischen Kreditrisikoprämien weiteten sich um 30 Basispunkte gegenüber deutschen Bundesanleihen aus und sind nun erstmals seit der globalen Finanzkrise höher als die spanischen Kreditrisikoprämien[9].

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

1.5 Prognose- und Chancenbericht

1.5.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein moderat höheres Geschäftsergebnis für das Jahr 2024 erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis in Höhe von 14.127,8 Tsd. € (Vj. 8.678,1 Tsd. €) fiel deutlich höher aus.

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres im Zuge der geopolitischen Konflikte und erhöhter Leitzinsen die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Skandia Lebensversicherung AG sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen dynamisch ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in kreditrisikobehaftete Wertpapiere beigetragen. Infolgedessen konnten Ausfälle in den Kreditportfolios vermieden werden.

Für Kapitalanlagen für eigene Rechnung wurde auf Basis der Planung für das Jahr 2024 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer steigenden Nettoverzinsung gegenüber 2023 von 1,2 % gerechnet. Die Kapitalanlagen für eigene Rechnung erhöhten sich von 391.780,5 Tsd. € im Vorjahr auf 410.251,7 Tsd. €. Die Nettoverzinsung betrug 0,6 % und fiel damit geringer als erwartet aus.

Auch wenn die geopolitischen Konflikte des Vorjahres im Jahr 2024 noch Bestand hatten, konnte die Inflation eingedämmt werden, so dass es im Jahresverlauf zu einer schrittweisen Normalisierung der internationalen Geldpolitiken kam. Die negativen Folgen des Zinsanstiegs auf die Marktwerte der bestehenden Assets sorgten dafür, dass vorgesehene ergebniswirksame Kapitalanlagetransaktionen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten, was sich leicht negativ auf die Nettoverzinsung ausgewirkt hat.

[8] Inhaltliche Quelle: Vgl. Rothschildandco: Monatlicher Marktrückblick Dezember 2024 vom 6. Januar 2025.
[9] Inhaltliche Quelle: Vgl. Goldman Sachs: Global Markets Daily: European Sovereign Credit in 2025 vom 13. Januar 2025.

Aufgrund der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die Beitragseinnahmen in 2024 entsprechend der Prognose moderat gesunken. Die Verbesserung des Kapitalmarktes bewirkte einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2024 für das fondsgebundene Geschäft und sind somit stärker gestiegen als erwartet. Die Entwicklung der Zinszusatzreserve in 2024 sank, wie prognostiziert, gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2024 haben sich in der Versicherungstechnik keine wesentlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ergeben.

1.5.2 Weltwirtschaft 2025[10]

Der IWF rechnet in seinem aktuellen World Economic Outlook für das Jahr 2025 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 %, was erneut unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,7 % für die Jahre 2000-2019 liegt.

Für die USA prognostiziert der IWF im Jahr 2025 ein Wachstum von 2,7 %, was im Vergleich zu den Schätzungen vom Oktober 2024 eine positive Entwicklung darstellt. Mögliche Gründe dafür sind der robuste Arbeitsmarkt, eine weniger restriktive Geldpolitik und damit einhergehende verbesserte finanzielle Bedingungen, sowie eine Beschleunigung der Investitionen. Die Die Wachstumsprognose für China wird mit 4,6 % angegeben, was auf ein angekündigtes Fiskalpaket zurückzuführen ist, das darauf abzielt, die negativen Auswirkungen der handelspolitischen Unsicherheiten sowie die Belastungen des Immobilienmarktes auf die Investitionen. Für die Eurozone ist mit einem moderaten Wachstum von 1 % zu rechnen.

Die weltweite Gesamtinflation wird im Jahr 2025 voraussichtlich auf 4,2 % sinken und 2026 weiter auf 3,5 % zurückgehen. Dieser Rückgang wird in den entwickelten Volkswirtschaften schneller erfolgen als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Prognose für Europa ist zum einen auf eine geringere Dynamik im produzierenden und verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen und zum anderen drücken die andauernden geopolitische Krisen, wie der russische Angriffskrieg in der Ukraine und der Nahost-Konflikt weiter auf die Stimmung. Zusätzliche politische Unsicherheiten und mittelfristige Risiken wie die Verkündung von Handelszöllen der neuen US-Regierung drosseln die Belebung der Wirtschaft im Euroraum nachhaltig und schwächen die wirtschaftliche Stabilität und das globale Handelsumfeld. Einerseits begünstigen die sich erholenden Realeinkommen auch die Erholung des Aufschwungs, andererseits wird erwartet, dass dieser handelspolitische Gegenwind (aus den USA), auch die Investitionen bremsen wird.

Diese Prognosen des IWF beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere dass die Preise für Energierohstoffe im Jahr 2025 stärker als bisher angenommen sinken und dass die

[10] Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2025.

Zentralbanken die Zinssätze in den wichtigsten Volkswirtschaften voraussichtlich weiter senken werden, wenn auch in unterschiedlichem Tempo. Dies spiegeln auch die unterschiedlichen Wachstums- und Inflationsaussichten der einzelnen Länder wider. Auch die Ölpreise sollen nach einem Rückgang im Vorjahr erneut fallen, während die Preise für Nicht-Brennstoffe um 2,5 % wiederum steigen dürften.

Insgesamt betont der IWF die Notwendigkeit einer vorsichtigen und ausgewogenen Wirtschaftspolitik, um die aktuellen weltwirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen und ein nachhaltiges globales Wachstum weiterhin zu fördern.

1.5.3 Deutschland 2025[11]

Die deutsche Wirtschaft befindet sich laut BMWK zu Beginn des Jahres 2025 erneut in einer herausfordernden Lage, sodass kein nennenswerter wirtschaftlicher Aufschwung zu erwarten ist. Dies wird auch durch die aktuellen Zahlen im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung für 2025 unterstrichen, in dem die bisherigen Konjunkturprognosen deutlich nach unten korrigiert wurden. Das BMWK erwartet lediglich einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,3 %.

Nach dem starken Rückgang der Inflationsrate im vergangenen Jahr wird für 2025 ein moderater Anstieg auf 2,2 % prognostiziert. Dies ist vor allem auf einen überdurchschnittlichen Anstieg der Dienstleistungspreise zurückzuführen, der durch die zuvor vereinbarten höheren Löhne bedingt ist. Zu Beginn des Jahres 2025 könnten zudem vorübergehend inflationstreibende Effekte durch administrative Preiserhöhungen entstehen, wie etwa die Anhebung der CO_2-Abgabe, gestiegene Portogebühren, die Erhöhung des Preises für das Deutschlandticket sowie höhere Beitragssätze in der Kranken- und Pflegeversicherung. Durch die umfassende Inanspruchnahme von Inflationsausgleichsprämien im vergangenen Jahr konnten sich die nominalen und realen Einkommen der Privathaushalte hingegen weiter erholen, weshalb für den preisbereinigten privaten Konsum für 2025 ein moderater Anstieg von 0,5 % erwartet wird.

Auch die aktuelle Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt stellt eine Herausforderung dar, da die anhaltende wirtschaftliche Schwächephase zu erheblichen Arbeitsplatzverlusten führen wird. Besonders die exportorientierte Industrie leidet unter ungünstigen Wettbewerbssituationen und steigenden Produktionskosten, was zusätzlich die Entwicklung von Exporten und Investitionen belastet. Strukturelle Probleme, wie der demographische Wandel verstärken den Fachkräftemangel außerdem, während eine Investitionsschwäche das Wachstum hemmt. In ihrer Jahresprognose rechnet die Regierung daher mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote von 6,0 % auf 6,3 %. Bauinvestitionen dürften im Vergleich zu 2024 um -0,6 % zurückgehen, während die Exporte aufgrund zunehmender geo- und handelspolitischer Spannungen voraussichtlich erneut um -0,3 % sinken.

[11] Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2025 vom 29. Januar 2025.

Mit Blick auf die angekündigte US-Handelspolitik haben sich die außenwirtschaftlichen Risiken zu Beginn des Jahres 2025 nochmals deutlich verschärft, was die Exportperspektiven zusätzlich bremst. Nach dem Ende der Regierungskoalition beeinflusst auch die innenpolitische Unsicherheit bezüglich des zukünftigen wirtschafts- und finanzpolitischen Kurses die Investitions- und Konsumstimmung in Deutschland erheblich.

1.5.4 Prognose zur Entwicklung der Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2025[12,13]

Laut GDV kann die deutsche Versicherungswirtschaft angesichts der zuversichtlichen Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres optimistisch in die Zukunft blicken und rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit einem weiterhin stabilen Beitragswachstum. Die Versicherer erwarten, im kommenden Jahr spartenübergreifend einen Anstieg der Beiträge um fünf Prozent auf insgesamt 250 Mrd. € zu erzielen.

Im Bereich der Lebensversicherung erwartet der GDV einen Anstieg der Beitragseinnahmen um 1,3 % auf knapp 96 Mrd. €. Dieser Zuwachs wird hauptsächlich durch das Einmalbeitragsgeschäft getragen, das voraussichtlich um 4,8 % wächst. Steigende Nominallöhne und der gleichzeitige Rückgang der Inflation begünstigen diese Entwicklung.

Für das laufende Jahr 2025 erwartet der Verband nun insgesamt günstigere Rahmenbedingungen für die deutsche Lebensversicherungsbranche. Steigende Nominallöhne, die damit verbundene Erhöhung der Kaufkraft und der gleichzeitige Rückgang der Inflation tragen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. Der Zinssenkungszyklus der Zentralbanken wird sich voraussichtlich bis Mitte des Jahres 2025 fortsetzen und danach auf dem erreichten Niveau verharren, was die Attraktivität von Lebensversicherungsprodukten zusätzlich steigern dürfte.

1.5.5 Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist ein Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Das Unternehmen hat zu Beginn des Jahres 2015 das Neugeschäft vollständig eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus ausschließlich auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Als einer der ersten Anbieter einer Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwer-

[12] Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 13. Februar 2025.
[13] Inhaltliche Quelle: GDV: Economics & Finance Perspektive Februar 2025.

ben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherten ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden langfristig zu gewährleisten.

Hierbei sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende langfristige Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist im Jahr 2025 mit stark sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu rechnen.

Aufgrund der im Rahmen der Erleichterungsmaßnahme "Kapitalwahlwahrscheinlichkeit" angesetzten Maximierung der Zinszusatzreserve wird auch im Geschäftsjahr 2025 mit einem moderaten Rückgang der Zinszusatzreserve in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gerechnet. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt dies zu einem Rückgang der Zinszusatzreserve.

Die Kosten im Geschäftsjahr 2025 entwickeln sich gemäß dem Kostenmodell, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge, eine fixe Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft einen moderaten Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Bezüglich der Kapitalanlagen für eigene Rechnung wird auf Basis der Planung für das Jahr 2025 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer leicht höheren Nettoverzinsung gerechnet.

Für das Jahr 2024 schätzt die OECD, dass die Weltwirtschaft (reales BIP) mit ca. 3,2 % gewachsen ist. Während die USA mit ca. 2,8 % gewachsen sind, konnte der Euro-Raum nur ein Wachstum von ca. 0,8 % aufweisen. Auch in Asien wies die größte Volkswirtschaft China weiterhin ein schwaches, wenn auch positives Wachstum auf. Die großen Zentralbanken haben 2024 begonnen, ihre Geldpolitik zu normalisieren, wobei der restriktivere Ton beibehalten und

Erwartungen zu weiteren Zinssenkungsschritten angepasst wurden. Auch 2024 blieb die geopolitische Lage aufgrund der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten angespannt[14].

Global entwickelten sich Aktienanlagen 2024 wie schon im Vorjahr positiv. Die fortgesetzte Stärke der USA trieb die Kurse von Aktien aus Industrieländern stark an. Die positive Entwicklung der Aktienmärkte übertrug sich auf die Anleihemärkte. Europäische Staatsanleihen schnitten besser ab als US-Staatsanleihen, weil die schwächeren Wirtschaftsaussichten zu einem größeren Vertrauen in bevorstehende Zinssenkungen führten[15]. Besonders erwähnenswert ist die politische Situation in Frankreich, die zu Bedenken über die Entwicklung französischer Schuldtitel führte. Die französischen Kreditrisikoprämien weiteten sich um 30 Basispunkte gegenüber deutschen Bundesanleihen aus und sind nun erstmals seit der globalen Finanzkrise höher als die spanischen Kreditrisikoprämien[16].

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen sowohl im Falle eines konjunkturellen Abschwungs als auch insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Kapitalanlagen so ausgerichtet, dass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden auch im Falle starker Zinsschwankungen grundsätzlich gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Die langfristigen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte sind noch nicht abschließend einschätzbar.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung weder im Direktbestand noch über den Spezialfonds über ein Investment-Exposure in Emittenten aus Russland bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz in Russland.

Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleisten werden, dass die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bis-

[14] Inhaltliche Quelle: Vgl. OECD: Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2 vom 4. Dezember 2024.
[15] Inhaltliche Quelle: Vgl. Rothschildandco: Monatlicher Marktrückblick Dezember 2024 vom 6. Januar 2025.
[16] Inhaltliche Quelle: Vgl. Goldman Sachs: Global Markets Daily: European Sovereign Credit in 2025 vom 13. Januar 2025.

lang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2025 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ausgegangen werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wird für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein geringeres Ergebnis vor Steuern und eine weiterhin unverändert gute Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
		(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
		Anzahl der Versicherungen (1)	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. € (1)	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme in Tsd. €
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	191.205	223.830,9		7.474.483,7
II.	Zugang während des Geschäftsjahres				
	1. Neuzugang				
	a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0,0	0,0	0,0
	b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	5.202,8	5.775,8	75.645,7
	2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0,0	0,0	655,9
	3. Übriger Zugang	965	340,3	0,0	20.861,2
	4. Gesamter Zugang	965	5.543,0	5.775,8	97.162,7
III.	Abgang während des Geschäftsjahres				
	1. Tod	323	309,7		10.988,1
	2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	5.137	9.192,5		184.699,5
	3. Rücklauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	6.364	10.758,3		286.295,1
	4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	11	5,9		553,4
	5. Übriger Abgang	796	1.802,0		35.877,4
	6. Gesamter Abgang	12.631	22.068,5		518.413,4
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	179.539	207.305,5		7.053.233,0

(1) Davon betreffen ca. 0,8 % Anzahl bzw. 0,9 % der laufenden Beiträge auf Kollektivverträge.

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
182.209	216.943,2	5.435	6.887,7	3.561	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
0	5.041,7	0	161,1	0	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
294	336,5	0	3,7	671	0,0
294	5.378,2	0	164,8	671	0,0
287	290,7	10	19,0	26	0,0
4.880	8.793,9	256	398,7	1	0,0
6.240	10.513,4	124	244,9	0	0,0
6	0,0	5	5,9	0	0,0
796	1.794,6	0	7,4	0	0,0
12.209	21.392,6	395	675,9	27	0,0
170.294	200.928,8	5.040	6.376,7	4.205	0,0

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2024

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	191.205	7.474.483,7
davon beitragsfrei	45.021	892.676,5
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	179.539	7.053.233,0
davon beitragsfrei	45.605	930.867,4

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2024

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Selbstständige Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen (einschl. BU)	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
182.209	6.800.048,6	5.435	604.100,5	3.561	70.334,6
41.383	818.147,5	77	4.194,4	3.561	70.334,6
170.294	6.404.569,5	5.040	563.024,3	4.205	85.639,1
41.309	840.071,9	91	5.156,3	4.205	85.639,1

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2024

	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente bzw. VS in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.199	122.647,2
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.713	115.286,3

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2024

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen		Dread Disease-Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €
5.103	116.124,0	96	6.523,2
4.625	109.295,1	88	5.991,2

2 Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	€	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		156,52			154,66
			156,52		154,66
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		326.323.548,33			346.340.199,50
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		49.784.268,59			43.335.847,16
3. Sonstige Ausleihungen					389.676.046,66
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	32.000.000,00				0,00
b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	112.731,33				116.266,56
c) Übrige Ausleihungen	2.030.997,85				1.988.004,15
		34.143.729,18			2.104.270,71
			410.251.546,10		391.780.317,37
				410.251.702,62	391.780.472,03
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				5.312.258.595,75	4.927.112.456,08
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	3.444.045,19				2.949.587,86
b) Noch nicht fällige Ansprüche	325.320,23				357.641,32
		3.769.365,42			3.307.229,18
2. Versicherungsvermittler		2.012,54			18.614,12
			3.771.377,96		3.325.843,30
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			8.489,64		37.693,78
III. Sonstige Forderungen			10.520.465,27		11.841.237,56
davon an verbundene Unternehmen € 299.085,73 (Vj. € 502.841,81)					
				14.300.332,87	15.204.774,64
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			36.607.830,00		10.340.700,05
II. Andere Vermögensgegenstände			296.661,29		54.764,99
				36.904.491,29	10.395.465,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.020.106,61		542.323,93
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			21.979,54		25.910,82
				1.042.086,15	568.234,75
F. Aktive latente Steuern				7.353.767,52	6.572.096,73
Summe der Aktiva				**5.782.110.976,20**	**5.351.633.499,27**

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Neu-Isenburg, den 1. April 2025 Der Treuhänder Martin Bloch

PASSIVA

	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00			3.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-1.278.229,70			-1.278.229,70
		1.721.770,30		1.721.770,30
II. Kapitalrücklage		193.322,88		193.322,88
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	300.000,00			300.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	14.591.104,19			14.591.104,19
		14.891.104,19		14.891.104,19
			16.806.197,37	16.806.197,37
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		258.198,36		290.260,65
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	263.871.224,33			248.064.160,58
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-256.039,13			-246.908,22
		263.615.185,20		247.817.252,36
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	50.968.085,06			41.368.490,42
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-8.195.383,07			-8.209.787,98
		42.772.701,99		33.158.702,44
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		90.844.405,11		76.710.802,13
			397.490.490,66	357.977.017,58
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		5.305.793.688,33		4.921.324.125,59
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		6.464.907,42		5.788.330,49
			5.312.258.595,75	4.927.112.456,08
D. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
II. Sonstige Rückstellungen		10.183.123,40		9.111.194,19
			10.183.123,40	9.111.194,19
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			7.062.240,42	7.084.696,20
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	8.479.622,35			8.620.294,53
2. Versicherungsvermittlern	1.708.884,47			1.654.583,73
		10.188.506,82		10.274.878,26
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.371.645,27		266.018,05
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		203.856,75		2.530.852,53
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		26.546.319,76		20.470.189,01
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 26.369.154,03 (Vj. € 20.329.108,85)				
davon aus Steuern € 140.713,04 (Vj. € 136.436,80)				
			38.310.328,60	33.541.937,85
Summe der Passiva			**5.782.110.976,20**	**5.351.633.499,27**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14. Dezember 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Neu-Isenburg, den 1. April 2025 Der Verantwortliche Aktuar Volker Hannemann

3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

	€	€	2024 €	2023 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1.Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	219.688.171,00			234.329.448,17
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-4.788.925,85			-5.054.898,61
		214.899.245,15		229.274.549,56
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		32.062,29		20.407,44
			214.931.307,44	229.294.957,00
2.Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			8.224.011,77	8.043.117,09
3.Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		7.585.244,62		6.126.261,59
b) Erträge aus Zuschreibungen		1.341.676,96		4.653.142,16
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		42.519.296,62		18.802.788,59
			51.446.218,20	29.582.192,34
4.Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			592.103.879,55	499.557.016,76
5.Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			363.231,14	247.986,41
6.Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-410.745.119,51			-309.505.110,58
bb) Anteil der Rückversicherer	3.092.366,56			2.713.644,38
		-407.652.752,95		-306.791.466,20
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-9.599.594,64			-5.838.094,90
bb) Anteil der Rückversicherer	-14.404,91			1.763.940,45
		-9.613.999,55		-4.074.154,45
			-417.266.752,50	-310.865.620,65
7.Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-400.276.626,49			-403.968.348,65
bb) Anteil der Rückversicherer	9.130,91			-29.090,45
		-400.267.495,58		-403.997.439,10
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-676.576,93		-2.025.422,73
			-400.944.072,51	-406.022.861,83
8.Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-23.000.000,00	-17.950.000,00
9.Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-13.350.765,09			-12.223.653,50
b) Verwaltungsaufwendungen	-11.935.298,11			-10.715.589,05
		-25.286.063,20		-22.939.242,55
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		272.187,67		335.822,62
			-25.013.875,53	-22.603.419,93
10.Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-1.064.390,76		-987.197,78
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-1.441,68		-307,19
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.099.410,87		-1.703.519,48
			-3.165.243,31	-2.691.024,45
11.Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-8.984.378,63	-18.855.842,79
12.Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-488.931,92	-471.513,20
13.Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-11.794.606,30	-12.735.013,25
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1.Sonstige Erträge		41.353.549,40		37.732.033,34
2.Sonstige Aufwendungen		-15.431.113,31		-16.318.913,52
			25.922.436,09	21.413.119,82
3.Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			14.127.829,79	8.678.106,57
4.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.448.074,81		-2.542.881,54
davon latente Steuern € 781.670,79 (Vj. € -5.177.194,41)				
5.Sonstige Steuern		-21.339,27		-17.965,64
			-3.469.414,08	-2.560.847,18
6.Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-10.658.415,71	-6.117.259,39
7. Jahresüberschuss			**0,00**	**0,00**

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

4 Anhang

4.1 Allgemeine Angaben

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 53321 eingetragen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft stellt als Versicherungsunternehmen gem. § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 der RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.2.1 Aktiva

Kapitalanlagen

Beteiligungen

Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und ande-

ren nicht festverzinslichen Wertpapieren eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der einzelnen Titel in den dem Bilanzierungsstichtag vorausgehenden sechs Monaten durchgehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungsstichtag betrug bzw. der Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwerts zum Bewertungsstichtag betrug. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Zeitwerten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um zwei oder mehr Notches oder außerhalb des Investmentgrade-Bereichs erfolgt. Bei über pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer Laufzeit unter einem Jahr werden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung werden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt.

Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgen nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Übrige Ausleihungen

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag. Im Falle von Inhaberschuldverschreibungen entspricht der Zeitwert dem Price Dirty Mid von Bloomberg.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler

Fällige Forderungen an Versicherte werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Noch nicht fällige Forderungen betreffen geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Ansprüche auf künftige Beiträge der Versicherten.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherte wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken wird durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden zum Nennwert bewertet.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen werden mit dem Nennwert aktiviert. Hierbei werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal-/Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe des Nominalwertes gebildet.

Aktive Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und saldiert angesetzt. Steuerlatenzen auf außerbilanzielle Sachverhalte werden nur insoweit berücksichtigt, sofern sich diese innerhalb von fünf Jahren abbauen.

Wertaufholung

Bei allen Vermögensgegenständen wird das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

4.2.2 Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der Dread-Disease-Versicherungen, der Dread-Disease-Zusatzversicherungen und der Berufsunfähigkeitsversicherungen beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln unter Berücksichtigung des genauen Beginntermins nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, mit Ausnahme der Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von Versicherten getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), prospektiv ermittelt. Für die fondsgebundenen Versicherungen erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode und wurde in Anteileinheiten zu Zeitwerten geführt. Sofern in den Versicherungen garantierte Leistungen für den Erlebensfall enthalten sind, wurde eine hierauf gegebenenfalls entfallende zusätzliche Deckungsrückstellung prospektiv ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sind diese Grundsätze gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geschäftsplanmäßig festgelegt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB i.V.m. § 25 RechVersV sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Die Deckungsrückstellung beinhaltet die Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten

und beitragsfreie Versicherungen. Die Verwaltungskosten für beitragspflichtige Zeiten wurden implizit berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für bereits zugeteilte Überschussanteile wurde wie für beitragsfreie Versicherungen ermittelt.

Aufgrund der Urteile des Bundesgerichtshofes vom 12. Oktober 2005, vom 25. Juli 2012 und vom 17. Oktober 2012 sowie vom 26. Juni 2013 wurde die Deckungsrückstellung einzelvertraglich aufgefüllt, soweit sie aus beitragsfrei gestellten Verträgen resultiert, auf die sich die Urteile des Bundesgerichtshofes erstrecken. Außerdem wurde sichergestellt, dass bei Verträgen, die in den jeweils relevanten Zeiträumen abgeschlossen wurden, die nunmehr geltenden Mindestrückkaufswerte durch die vorhandenen Deckungskapitalien erreicht werden.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,57 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Im Altbestand gibt es keine Versicherungsverträge mehr, für die eine Zinszusatzreserve zu bilden wäre. Dementsprechend wurde bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft nimmt seit dem Geschäftsjahr 2021 bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz einer Kapitalwahlrechtwahrscheinlichkeit in Anspruch.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen waren keine Nachreservierungen erforderlich.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über bis zu sechs Jahre entnommen. Die fondgebundenen Rentenversicherungen sind bis auf einen im Geschäftsjahr 2011 neu eingeführten Tarif ungezillmert. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

Berechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherte unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 ‰ der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 % der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 ‰ der Beitragssumme. Dabei wurden für den Neubestand, gemäß der nach § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung, die Höchstzillmersätze gemäß § 4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen mit Beitragsgarantie besteht aus dem konventionellen und dem fondsgebundenen Teil. Der konventionelle Teil wird durch das Sicherungsvermögen gedeckt und mit dem Rechnungszins verzinst. Der fondsgebundene Teil wird in den Anlagestock (Garantiefonds und Investmentfonds) investiert und in Anteileinheiten ausgedrückt. Der Herausgabeanspruch wird dabei mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus folgender Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnungszins	Anteil
KEINE	0,00%	0,88%
KEINE	0,25%	<0,01%
KEINE	2,25%	1,97%
KEINE	2,75%	2,22%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,75%	0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	3,00%	0,02%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	4,00%	<0,01%
Frankona Tafel 2007	1,75%	0,03%
Frankona Tafel 2007	2,25%	0,19%
Frankona Tafel 2007 UNISEX	1,75%	0,02%
Frankona Tafel 2004	2,25%	0,07%
Frankona Tafel 2004	2,75%	0,15%
DAV1994T-SLE-RNR	0,00%	14,68%
DAV1994T-SLE-RNR	0,25%	0,03%
DAV1994T-SLE-RNR	2,75%	27,01%
DAV1994T-SLE-RNR	3,00%	7,23%
DAV1994T-SLE-RNR	3,25%	13,03%
DAV1994T-SLE-RNR	4,00%	11,59%
ADS1986	3,50%	0,24%
DAV1994T-SLE-RNR - 20	0,00%	0,13%
DAV1994T-SLE-RNR - 20	2,75%	0,01%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	0,00%	0,08%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	2,75%	0,02%
DAV1994T	2,25%	1,10%
DAV1994T	2,75%	5,92%
DAV1994T	3,25%	6,48%
DAV1994T	4,00%	4,12%
DAV1994R	0,25%	0,88%
DAV1994R	0,90%	0,25%
DAV1994R	1,25%	0,73%
DAV1994R	1,75%	0,08%
DAV1994R	2,25%	<0,01%
DAV1994R	2,75%	0,03%
DAV1994R	4,00%	0,60%
DAV2004R + UNISEX	0,25%	0,10%

DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,04%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	0,03%
DAV2004R + UNISEX_F	0,25%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX_F	0,90%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX_F	1,25%	<0,01%
Gesamtergebnis	**100,00%**	**100,00%**

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 1,3 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen.

In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wurde unter Beachtung aller gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften (insbesondere § 139 VAG Abs. 1 sowie der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung) gebildet.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gewährt bei Berufsunfähigkeits- und Dread Disease Versicherungen laufende fondsgebundene Überschüsse. Für diese wurde eine übrige versicherungstechnische Rückstellung gebildet.

Weiterhin ist in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rechnungsabgrenzung für Fondsausschüttungen, die zum Ende der Berichtsperiode erfolgten, enthalten.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungsschwankungen werden unter Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. unter Erträgen aus Zuschreibungen ausgewiesen. Die Zugangsbewertung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum jeweiligen Devisenkassakurs.

4.3 Erläuterungen zur Bilanz

4.3.1 Allgemeines

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen (Dread Disease), Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen.

4.3.2 Aktiva

Zu A. Kapitalanlagen

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2024

	Anfangsbestand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2024 €
Aktivposten						
AI. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen						
1. Beteiligungen	154,66	0,00	0,00	1,86	0,00	156,52
	154,66	0,00	0,00	1,86	0,00	156,52
AII. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	346.340.199,50	72.450.219,15	93.759.544,13	1.294.115,49	1.441,68	326.323.548,33
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere Festverzinsliche Wertpapiere	43.335.847,16	9.862.984,76	3.414.563,33	0,00	0,00	49.784.268,59
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	32.000.000,00	0,00	0,00	0,00	32.000.000,00
b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	116.266,56	0,00	8.101,14	4.565,91	0,00	112.731,33
c) Übrige Ausleihungen	1.988.004,15	0,00	0,00	42.993,70	0,00	2.030.997,85
	391.780.317,37	114.313.203,91	97.182.208,60	1.341.675,10	1.441,68	410.251.546,10
	391.780.472,03	**114.313.203,91**	**97.182.208,60**	**1.341.676,96**	**1.441,68**	**410.251.702,62**

Zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Zu 1. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 63 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,001969 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherungs-AG per 31. Dezember 2023 beträgt 7.950,4 Tsd. € und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 94,7 Tsd. €.

Zu II. Sonstige Kapitalanlagen

Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestehen unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolicen bei:

	Buchwert in € 31.12.2024	Marktwert in € 31.12.2024	Differenz in €	Ausschüttung 2024	Tägl. Rückgabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Aktienfonds						
ACATIS Asia Pacific Plus UI	2.702.412	2.702.412	0	0	JA	NEIN
Barings German Growth Fund	5.246.661	5.246.661	0	0	JA	NEIN
Global Equity Core AMI	792.390.549	792.390.549	0	0	JA	NEIN
Global Equity Opportunities AMI	518.559.693	518.559.693	0	0	JA	NEIN
Jupiter China Equity Fund L	3.238.951	3.238.951	0	0	JA	NEIN
M&G (Lux) Global Emerging Markets Fund	15.524.584	15.524.584	0	0	JA	NEIN

	Buchwert in € 31.12.2024	Marktwert in € 31.12.2024	Differenz in €	Ausschüttung 2024	Tägl. Rückgabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Stewart Investors Global Emerging Markets Leaders Fund	6.971.175	6.971.175	0	0	JA	NEIN
Garantiefonds						
Smart Protect Basis	3.882.060	3.882.060	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2025	34.606.153	34.606.153	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2026	36.181.251	36.181.251	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2027	45.487.548	45.487.548	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2028	50.035.651	50.035.651	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2029	48.969.312	48.969.312	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2030	41.748.311	41.748.311	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2031	532.265.632	532.265.632	0	0	JA	NEIN
Mischfonds						
AI Navigator - US & Europe Equity	71.452.645	71.452.645	0	0	JA	NEIN
ASVK Substanz & Wachstum	1.643.599	1.643.599	0	0	JA	NEIN
EuroSwitch Balanced Portfolio	3.294.486	3.294.486	0	0	JA	NEIN
EuroSwitch Substantial Markets	17.988.999	17.988.999	0	0	JA	NEIN
FondsSecure Systematik	4.156.399	4.156.399	0	0	JA	NEIN
I-AM AllStars Conservative RT	11.915.460	11.915.460	0	0	JA	NEIN
IAMF - ProVita World Fund	12.558.972	12.558.972	0	0	JA	NEIN
K&S Flex	28.828.624	28.828.624	0	0	JA	NEIN
M3 Opportunitas	2.777.695	2.777.695	0	0	JA	NEIN
Patriarch Vermögensmanagement	579.759	579.759	0	22.733	JA	NEIN
Perpetuum Vita Basis	21.687.020	21.687.020	0	0	JA	NEIN
Perpetuum Vita Spezial	2.638.076	2.638.076	0	0	JA	NEIN
Rentenfonds						
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	13.204.830	13.204.830	0	0	JA	NEIN
Global Fixed Income AMI	179.702.779	179.702.779	0	0	JA	NEIN
Invesco Euro Ultra-Short Term Debt Fund	71.316.117	71.316.117	0	0	JA	NEIN
Skandia Core	299.682.730	266.825.916	-32.856.813	0	JA	JA

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gab es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von 1,4 Tsd. € (Vj. 0,3 Tsd. €), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstanden sind.

Außerdem gab es zum Ende des Geschäftsjahres einen Spezialfonds in Höhe von 299.682,7 Tsd. € der dem Anlagevermögen zugeordnet ist. Dieser dient dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB. Es bestehen unterlassene Abschreibungen in Höhe von 32.856,8 Tsd. € (Vj. 40.164,2 Tsd. €). Bezogen auf diesen Teil der Wertminderungen gibt es keine Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wurde, da für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes des Fonds die fortgeführten Anschaffungskosten der einzelnen Assets berücksichtigt wurden und keine Verschlechterung der Bonität der Schuldner zu erkennen war.

Zu 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zum Ende des Geschäftsjahres sind Wertpapiere in Höhe von 49.784,3 Tsd. € (Vj. 43.335,8 Tsd. €) dem Anlagevermögen zugeordnet. Diese Papiere dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb und sollen bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Rückzahlung in Höhe des Nennbetrags erfolgen. Die Bewertung dieser Papiere erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB. Die durch diese Bewertungen vermiedenen Abschreibungen beliefen sich auf 5.981,5 Tsd. € (Vj. 6.452,1 Tsd. €). Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung infolge der Verschlechterung der Kreditqualität der Emittenten lagen nicht vor, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wurde.

Zu 3. Sonstige Ausleihungen

Zu 3.a) Schuldscheinforderungen und Darlehen

Zum 31. Dezember 2024 bestand ein Darlehen mit einer Laufzeit unter einem Jahr an die Viridium Holding AG über 32.000,0 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €), welches zu marktüblichen Konditionen vergeben wurde.

Zu 3.b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Es gab im Geschäftsjahr Abgänge in Höhe von 8,1 Tsd. € (Vj. 15,1 Tsd. €), Zuschreibungen in Höhe von 4,6 Tsd. € (Vj. 3,3 Tsd. €). Der Buchwert beläuft sich auf 112,7 Tsd. €. Im Jahr 2024 gab es keine unterlassenen Abschreibungen.

Zu 3.c) Übrige Ausleihungen

Für das Jahr 2024 entfallen auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft weiterhin 1.935.258,67794 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protektor) und der Buchwert beträgt im Geschäftsjahr 2.031,0 Tsd. €.

Der Anstieg des Buchwertes resultiert aus Zuschreibung auf den Zeitwert in Höhe von 43,0 Tsd. €. Im Geschäftsjahr war keine Beitragszahlung fällig.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2024

	Zeitwerte €	Bilanzwerte Gj €	stille Reserven €	stille Lasten €
AI. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	156,52	156,52	0,00	0,00
AI. Gesamt	**156,52**	**156,52**	**0,00**	**0,00**
AII. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	293.801.223,80	326.323.548,33	334.488,85	32.856.813,38
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.802.734,90	49.784.268,59	0,00	5.981.533,69
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	32.000.000,00	32.000.000,00	0,00	0,00
b) Darlehen und sonstige Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	248.886,07	112.731,33	136.154,74	0,00
c) Übrige Ausleihungen	2.081.092,75	2.030.997,85	50.094,90	0,00
AII. Gesamt	**371.933.937,52**	**410.251.546,10**	**520.738,49**	**38.838.347,07**
Summe	**371.934.094,04**	**410.251.702,62**	**520.738,49**	**38.838.347,07**
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	**371.934.094,04**	**410.251.702,62**	**520.738,49**	**38.838.347,07**
Davon zum Nennwert bilanziert	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Die nach § 54 RechVersV auszuweisenden Beträge der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen betrugen am Bilanzstichtag:

	31.12.2024 **Tsd. €**
Fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio/Disagio	120.614,0
Beizulegender Zeitwert	109.348,6
Saldo aus fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert	**-11.265,4**

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Als Zeitwerte der Beteiligungen werden die Buchwerte angesetzt.

Hinsichtlich der Aktien und Investmentvermögen richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Bei Inhaberschuldverschreibungen, die an einer Börse notieren, werden die Zeitwerte mit dem Jahresultimo-Börsenkurs angesetzt.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Als Zeitwerte der unter den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protektor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31.12.2024

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
AB SICAV I-Int.Health Care Ptf	LU0251853072	10.056,81	5.245.229,21
AB SICAV I-Int.Technology Ptf.	LU0252219315	27.502,49	23.963.190,21
AB SICAV I-Themat.Research Ptf	LU0232552355	89.748,59	10.549.048,91
Aberdeen Global-Emerg.Mkts Eq.	LU0132412106	32.982,28	2.176.303,76
Aberdeen Global-Wld Equity Fd	LU0094547139	102.177,91	2.601.548,63
abrdn Japanese Sust Eq Sus A Acc JPY	LU0011963674	142.724,83	670.080,49
Acatis Asia Pacific Plus UI	DE0005320303	34.498,01	2.702.228,83
ACATIS-GANE VALUE EVENT F. UI	DE000A0X7541	76.139,53	29.423.361,41
Amundi Fds Absolute Vol Wld Eqs AU-C	LU0319687124	16.628,44	1.756.478,34
Amundi Fds-Global Ecology ESG	LU1883318740	16.877,42	7.887.155,82
Amundi Fds-US Pioneer Fund	LU1883872332	354.460,63	8.606.304,13
Amundi Öko Sozial Euro Gove Bond VA C	AT0000671896	12.154,19	191.671,62
Amundi S.F. - EUR Commodities	LU0271695388	23.171,36	633.736,58
Amundi Total Return - A EUR (C)	LU0209095446	324,26	24.685,98
Amundi Trend Bond VA	AT0000706601	3.070,86	48.765,31
antea InvtAG mvK u.TGV - antea	DE000ANTE1A3	240.030,07	30.296.595,29
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	2.770,56	571.593,26
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	31.631,03	1.643.548,40
AXA IM Global Equity QI B EUR Acc	IE0031069051	1.237,61	40.185,12
AXA IM Global Small Cap Eq QI B EUR Acc	IE0031069168	11.310,90	590.994,58
AXA IM Japan Small Cap Equity B Acc EUR	IE0031069721	90.059,14	1.540.011,33
AXA Immoselect	DE0009846451	37.940,74	3.414,67
AXA World Fds II-Europ.Opp.Eq.	LU0011972741	14.477,17	232.058,95
AXAWF Global Conv A Cap EUR pf	LU0545110271	0,28	33,99
Bantleon Opp.-Bantleon Opp.L	LU0337414303	1.470,33	171.176,25
Baring Intl-Hong Kong China Fd	IE0004866889	6.267,44	6.223.004,57
Barings IF-Bar.German Grow.Fd	IE00BG7PHW03	396.572,22	5.246.650,45
Basketfonds-Alte & Neue Welt	LU0561655688	3.910.926,67	71.452.630,27
BGF - Asian Dragon Fund	LU0171269466	344,30	15.459,09
BGF - Emerging Europe Fund	LU0011850392	162.024,58	1.620,25
BGF - Emerging Markets Fund	LU0171275786	79.660,01	2.807.218,87
BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Classe A 2	LU0050372472	342.053,39	9.368.842,43
BGF - European Fund	LU0011846440	999,78	187.889,18
BGF - Global Allocation Fund	LU0212925753	98.032,14	4.370.272,68
BGF - Global Allocation Fund	LU0171283459	3.634,68	277.798,42
BGF - World Energy Fund EUR	LU0171301533	24.854,42	584.576,00
BGF - World Mining Fund A2	LU0172157280	732.549,13	39.777.417,61
BGF Emerging Markets ex China	LU2719174067	131.911,32	9.064.945,91
BGF Global Small Cap A2 EUR	LU0171288334	125.664,72	18.926.363,14
BGF India A2	LU0248271941	117.990,60	6.372.672,13
BGF Latin American A2	LU0171289498	39.335,09	1.983.275,18
BGF New Energy A2	LU0171289902	445.125,19	6.690.231,54
BGF US Basic Value A2	LU0171293920	39.158,67	4.870.947,02
BGF US Basic Value A2 EUR Hedged	LU0200685153	4.891,16	363.168,74
BGF World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	924.208,24	34.491.451,48
BGF-Euro Short Duration Bond	LU0093503810	960.360,28	15.250.521,30
BGF-Global Opportunities Fd	LU0171285314	564.945,27	54.635.856,64
BlueBay Fds-Emer.Mkt Sel.Bd	LU0271024506	68,41	8.448,21
BNY Mellon EM Dbt Lcl Ccy EUR A Acc	IE00B11YFH93	10.328,68	12.629,91
BNY Mellon Global Equity Higher Income Fund EUR A	IE00B3V93F27	1.097.619,68	3.749.139,54
BNY Mellon Lon-Term Global Equity EUR	IE00B29M2H10	1.717.566,84	7.331.262,31
Bundesrepub. Deutschland EO-Anl. 2020(30)	DE0001102507	9.362,00	8.337,80
Bundesrepublik Deutschland 2,4% 23/28	DE000BU25018	46.990,00	47.784,13
Bundesrepublik Deutschland 2,6% 23/33	DE000BU2Z015	26.240,00	27.090,96
Bundesrepublik Deutschland 2,8% 23/25	DE000BU22015	34.925,00	35.516,28
Bundesrepublik Deutschland Treasury 2020 (2035) 0%	DE0001102515	30.230,00	23.618,40

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
Bundesrepublik Deutschland,0% 20/27	DE0001102523	29.757,00	28.116,20
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/26	DE0001141844	11.065,00	10.680,82
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/31	DE0001102531	46.653,00	41.034,11
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/36	DE0001102549	31.584,00	23.948,57
Bundesrepublik Deutschland,0% 22/27	DE0001141851	17.187,00	16.419,60
Bundesrepublik Deutschland,1,7% 22/32	DE0001102606	29.909,00	29.030,57
Bundesrepublik Deutschland,1% 22/38	DE0001102598	37.088,00	30.893,93
Bundesrepublik Deutschland,4,25% 07/39	DE0001135325	29.927,00	36.582,47
Bundesrepublik Deutschland,4,75% 03/34	DE0001135226	21.585,00	26.497,31
Bundesrepublik Deutschland,4,75% 08/40	DE0001135366	23.735,00	30.818,00
Bundesrepublik Deutschland,4% 05/37	DE0001135275	41.599,00	49.707,48
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	13.645,91	3.861.246,50
C-QUADRAT ARTS Total Ret.Bal.	AT0000634704	21.586,78	4.699.441,40
C-QUADRAT ARTS Total Return Bd	AT0000634720	10.685,88	2.169.767,81
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic (T)	AT0000634738	9.054,35	2.140.900,21
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	60.588,90	8.367.327,19
C-Qudrat ARTS Tot. Return Flexible	DE000A0YJMN7	3.294,34	479.307,35
Carmignac Emergents A EUR Acc	FR0010149302	5.377,37	6.476.400,83
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	30.713,12	66.938.319,96
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	71.436,25	50.284.689,13
CH Global	DE000A0KFFU3	2.266,98	128.333,69
Comgest Growth - Europe S	IE00B4ZJ4634	121.238,77	4.451.887,47
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	606,45	137.889,23
CS EUROREAL	DE0009805002	292.179,23	423.659,88
CT (Lux) Enhanced Commodities AEH EUR	LU0515768454	15.692,24	166.792,78
CT (Lux) European Select 1E EUR	LU1868839181	1.113.750,51	18.608.766,33
CT (Lux) European Smaller Companies 1E EUR	LU1864952335	203.126,37	2.723.173,11
CT (Lux) Global Smaller Companies AE EUR	LU0570870567	143.736,81	6.863.633,85
CT (Lux) Pan European Smaller Companies 1E EUR	LU1829329819	962.591,74	9.763.279,25
D&R Best-of-Two Classic P	DE000A1JRQA7	391,94	50.454,73
De.Inv.I-Top Asia	LU0145648290	10.568,75	3.428.184,85
Deutsche AM LowVol Europe	DE0008490822	8.017,66	2.900.548,16
DJE - Dividende & Substanz	LU0159550150	37.153,58	21.907.236,26
DJE Gold & Stabilitätsfonds	LU0323357649	1.183,99	165.823,91
DPAM L Bonds Emerging Markets Sust B EUR	LU0907927338	20.842,88	3.061.401,77
DWS Akkumula	DE0008474024	17.633,56	38.235.032,04
DWS Akt.Strategie Deutschl.	DE0009769869	16.241,95	8.218.750,97
DWS Con.DJE Alpha Rent.Global	LU0087412390	6.361,06	904.542,92
DWS Concept GS&P Food LD	DE0008486655	1.963,51	747.565,96
DWS Concept Kaldemorgen	LU0599946893	123.139,76	21.365.978,99
DWS Flexizins Plus	DE0008474230	35.966,75	2.616.940,98
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	11.368,63	6.278.210,50
DWS Global Protect 80	LU0188157704	10.122,22	1.828.275,58
DWS Health Care Typ O	DE0009769851	14.354,32	5.218.368,71
DWS Internationale Renten Typ O NC	DE0009769703	231,21	26.697,40
DWS Invest European Eq Hi Convct LC	LU0145634076	534,81	127.625,87
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	6.193,89	1.086.222,44
DWS Invest Top Dividend	LU0507265923	240.417,70	66.280.754,60
DWS Investa	DE0008474008	173.583,19	36.445.526,51
DWS Qi Eurozone Equity RC	DE0009778563	7.554,72	1.128.902,16
DWS SDG Global Equities LD	DE0005152466	17.641,52	2.119.805,50
DWS Vermögensbg.Fonds I	DE0008476524	30.603,61	9.690.022,15
DWS Vermögensbg.Fonds R	DE0008476516	92.644,58	1.440.623,15
EB-Öko-Aktienfonds	LU0037079380	3.512,92	769.435,83
EquityFlex	LU1138399024	6.799,23	25.220.180,55
ERSTE BD EMER.MARKET.CORPORATE	AT0000A05HS1	22.618,91	4.546.852,83
Erste Responsible Bond T	AT0000686084	81.707,69	13.204.779,94
ERSTE RESPONSIBLE RESERVE T	AT0000A03969	30.162,97	3.666.610,13

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
Erste Responsible Stock Global T	AT0000646799	5.506,84	2.793.455,29
Erste Stock Environment	AT0000A2BYG1	20.437,25	1.844.461,60
Ethna-AKTIV	LU0136412771	44.416,85	6.663.859,48
Ethna-AKTIV-E T	LU0431139764	135.851,36	21.478.099,50
European Investment Bank (EIB) 0,01% 21/41	XS2287879733	50.000,00	30.506,50
European Investment Bank (EIB) 1,75% 14/45	XS1107247725	462.000,00	373.115,82
European Investment Bank (EIB) 1% 19/42	XS1980857319	355.000,00	254.694,75
EuroSwitch Balanced Portf. OP	LU0337536675	50.699,44	3.294.449,39
EuroSwitch Substantial Mkts OP	LU0337537053	216.135,14	17.988.927,98
F.S.G.U.-Stew.Inv.Gl.EM.Lead.	IE00BFY84Y60	638.087,31	6.971.167,67
F&C Responsible Global Equity A EUR Inc	LU0234759529	207.964,42	7.322.427,21
FI America Fund	LU0048573561	611.061,47	9.622.644,76
FI International Fund	LU0048584097	328.297,29	24.449.284,35
FI South-East Asia F	LU0048597586	1.711.112,66	16.832.776,37
Fidelity America A-Acc-EUR H	LU0945775517	1.334,86	26.510,29
Fidelity Asia Focus A-Acc-EUR	LU0261946445	121.438,15	4.075.464,27
Fidelity Australian Divers Eq A-Acc-AUD	LU0261950041	13.534,85	258.156,32
Fidelity Australian Divers Eq A-AUD	LU0048574536	4.639,27	259.402,95
Fidelity Em Eurp Mdl Est&Afr A-Acc-EUR	LU0303816705	286.006,36	4.690.504,23
Fidelity European Growth A-Acc-EUR	LU0296857971	280.890,24	5.053.215,43
Fidelity Fds-Amer. Growth Fund	LU0077335932	4.076,46	380.611,23
Fidelity Fds-Asean Fund	LU0048573645	122.957,55	4.220.489,07
Fidelity Fds-Asian Sp.Sit. Fd.	LU0054237671	4.998,17	252.241,69
Fidelity Fds-Em.EU.Mid.East.A.	LU2536453348	260.794,61	2.607,95
Fidelity Fds-Emerg. Mkts. Fd.	LU0048575426	20.702,54	569.125,60
Fidelity Fds-Eur.High Yield Fd	LU0251130802	210.378,23	5.044.869,93
Fidelity Fds-Eur.Sm.Cos.Fd.	LU0061175625	18.249,42	1.226.543,67
Fidelity Fds-Euro Bond Fund	LU0048579097	274.898,20	3.491.207,20
Fidelity Fds-Euro Cash Fund	LU0064964074	145.611,72	1.316.490,08
Fidelity Fds-Europ. Growth Fd.	LU0048578792	8.638.915,66	172.432.756,61
Fidelity Fds-Germany Fund	LU0048580004	12.981,50	947.130,22
Fidelity Fds-Global Bond Fund	LU0048582984	1.263.061,60	1.227.925,90
Fidelity Fds-Greater China Fd.	LU0048580855	74.378,53	17.561.894,51
Fidelity Fds-Iberia Fund	LU0048581077	1.982,97	202.461,57
Fidelity Fds-Indonesia Fund	LU0055114457	8.145,24	186.049,22
Fidelity Fds-Italy Fund	LU0048584766	1.640,79	97.429,86
Fidelity Fds-Japan Fund	LU0048585144	4.432.398,58	9.562.846,94
Fidelity Fds-Latin America Fd.	LU0050427557	18.514,48	439.649,88
Fidelity Fds-Nordic Fund	LU0048588080	12.195,81	2.268.022,79
Fidelity Fds-Pacific Fund	LU0049112450	9.227,90	343.925,59
Fidelity Fds-Switzerland Fund	LU0054754816	22.899,93	1.793.406,39
Fidelity Fds-Thailand Fund	LU0048621477	79.565,06	3.043.522,55
Fidelity Fds-World Fund	LU0069449576	6.432,40	276.335,95
Fidelity Funds Euro Bond A Acc EUR	LU0251130638	233.820,49	3.589.144,49
FIDELITY FUNDS SICAV - EURO BALANCED FUND	LU0052588471	6.633,75	117.881,77
Fidelity Glb MA Gr & Inc A-Acc-EUR	LU0267387685	1.210,57	19.599,07
Fidelity Global Bond A-Acc-USD	LU0261946288	130.930,94	1.618.205,11
Fidelity International A-Acc-USD	LU0251132253	165.130,00	3.784.527,31
Fidelity Sust US Dllr Cash A-DIST-USD	LU0064963852	3.860,07	44.889,22
Fidelity Sustainable Euroz Eq A-Acc-EUR	LU0238202427	1.572,98	38.286,24
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Acc-EUR	LU0251128657	24.350,52	472.887,01
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Dis-EUR	LU0088814487	20.731,24	568.035,84
First Private Europa Akt. ULM	DE0009795831	5.651,47	602.955,42
Fisch U.F.-Fisch Bd Gbl Hgh Yd	LU1569827170	117.847,53	13.414.584,71
Flossb.v.Storch-Global Quality	LU0366178969	607,33	219.244,39
FMM-Fonds	DE0008478116	71,06	49.802,61
Fondak	DE0008471012	43.856,20	8.879.565,18
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	53.293,16	4.156.333,51

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
Franklin Biotechnology Discovery Fund Class A (acc)	LU0109394709	214.028,51	8.086.070,87
Franklin Global Fundamental Strategies Fund A acc EUR-H1	LU0316494987	214.273,81	1.836.326,55
Franklin Mutual Global Discovery Fund Class A (acc) EUR	LU0211333025	127,84	3.908,12
FTGF Royce US Smaller Companies Fund A USD ACC	IE00B19Z6F94	20.431,37	5.130.951,39
FvS Strategie Multiple Opportunities R	LU0323578657	432.001,46	135.415.176,81
GAM Star Japan Equity	IE0003012535	3.333,95	701.467,75
Gamax Fds-Asia Pacific	LU0039296719	1.462,92	30.809,14
Gamax Funds FCP - Junior	LU0073103748	620,68	14.735,00
Global Equity Core AMI	DE000A2DJT72	4.084.857,55	792.217.272,68
Global Equity Opportunitie.AMI	DE000A2DJT80	2.983.845,04	518.413.236,94
Global Fixed Income AMI	DE000A2DJT98	1.737.300,16	179.619.463,16
GREIFF "spec.situations" Fd OP	LU0228348941	2.244,72	159.621,89
GS Fds-GS Global Equ.Inc.Ptf	LU0040769829	33.244,99	1.751.049,77
GS&P Fonds Family Business R	LU0179106983	2.787,73	415.064,63
H & A PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	9.119,69	1.197.232,91
HANSAgold	DE000A0RHG75	136.886,01	9.673.870,88
HANSAgold USD A	DE000A0NEKK1	4.014,40	403.619,81
Hansen&Heinrich Universal Fds	DE000A0LERW5	6.425,64	774.674,83
Henderson Gartmore Cont. Eur R ? Acc	LU0201071890	2.282.525,49	38.040.798,12
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	3.541,12	422.951,20
I-AM AllStars Conservative (T)	AT0000615836	722.586,40	11.915.449,79
IAM-ProVita world Fund	LU0206716028	1.334.640,34	12.558.965,64
IAMF - ATTEMPTO VALOR R	LU0330072645	7.353,45	461.135,01
ICP Fds-Global Star Select	LU0313749870	43.926,27	532.825,70
Indexstrategie ausgewogen E	LU0282283927	224,42	13.572,92
Invesco Balanced-Risk Alloc A	LU0432616737	365.003,72	6.307.264,37
INVESCO Euro Reserve A	LU0102737730	213.853,38	71.315.952,77
Invesco Global Small Cap Eq. A USD	LU1775975201	72.515,59	14.730.668,01
Invesco Pan European Structured Equity A	LU0119750205	334.755,35	8.388.969,15
Invesco Umwelt u.Nachhaltig.Fd	DE0008470477	4.173,09	810.164,52
Jan.Hend.Hor.-Gl.Smaller Comp.	LU1984712320	82.308,52	3.571.366,55
Janus Henderson Hrzn PanEurpPtyEqs A2EUR	LU0088927925	43.594,28	2.232.899,13
Janus HndrsnGlbl Equity A2 EUR	LU0200076213	22.435,83	684.418,41
JPM Aggregate Bond A (acc) EURH	LU0430493212	1.589.552,60	13.686.047,86
JPM Emerging Markets Equity A (acc) EUR	LU0217576759	907.223,15	20.575.821,08
JPM Fds.Emerging Eur.Eq.II Fd	LU0133264795	407.570,93	7.108.037,06
JPM Funds - Europe Strategic Value A (dist)	LU0107398884	155.974,86	2.893.333,72
JPM Global Convert (EUR) A (acc) EUR	LU0210533500	33.713,65	517.841,61
JPM Global Focus A (acc) EURH	LU0289215948	130.204,42	3.601.454,31
JPM Global Growth A dist USD	LU0089639750	4.657,67	270.834,11
JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd	LU0108415935	2.078,61	525.929,24
JPMorg.I.-Income Opportunit.Fd	LU0289470113	59.057,65	8.246.219,02
JPMorgan-America Equity Fund	LU0159042083	757.057,85	23.521.787,25
JPMorgan-America Equity Fund	LU0053666078	15.400,66	6.779.316,45
JPMorgan-China Fund	LU0051755006	19.712,75	1.157.452,78
JPMorgan-Emerging Europe Eq.Fd	LU0051759099	22.951,71	227,22
JPMorgan-Europe Equity Fund	LU0053685029	60.825,08	4.171.992,34
JPMorgan-Europe High Yield Bd	LU0091079839	8.693,40	22.098,62
JPMorgan-Europe Small Cap Fund	LU0053687074	168.028,14	15.035.157,74
JPMorgan-Europe Strategic Gwth	LU0210531801	2.143,45	95.126,26
JPMorgan-Europe Strategic Gwth	LU0107398538	277.815,42	7.175.972,36
JPMorgan-Europe Strategic Val.	LU0210531983	306.547,60	6.842.142,45
JPMorgan-Global Natural Resou.	LU0208853274	123.899,55	2.532.506,77
JPMorgan-India Fund	LU0058908533	18.879,03	2.338.572,31
JPMorgan-Japan Equity Fund	LU0053696224	747,84	35.041,73
JPMorgan-Latin America Equity	LU0053687314	120.311,48	4.427.286,30
JPMorgan-Pacific Equity Fund	LU0052474979	82.326,80	10.360.387,17

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
JPMorgan-Pacific Equity Fund	LU0217390573	41.288,09	1.021.880,15
JPMorgan-US Growth Fund	LU0284208625	2.930,33	120.964,10
JPMorgan-US Small Cap Growth	LU0053671581	1.010,81	298.065,71
JSS IF-JSS OekoSar Equ.-Glbl	LU0229773345	9.482,52	3.069.682,45
JSS Inv.-JSS Sust.Equity-Water	LU0333595436	4.699,44	1.382.527,31
JSS Inv.-JSS Sust.Ptf-B.(EUR)	LU0058892943	27.828,26	6.532.963,34
JSS Sustainable Eq Glb Th P EUR acc	LU0480508919	93,77	30.385,62
Jupiter Asia Pacific Income Fund (IRL) L USD	IE0005264431	1.014.336,45	5.070.803,51
Jupiter China Equity Fund L USD Acc	IE0005272640	68.465,49	3.238.927,12
Jupiter Emerging Market Debt Fund L EUR Hedged Acc	IE00B23T0K72	7.284,72	107.540,72
Jupiter Emerging Market Debt Fund L USD Acc	IE0034004030	49.762,12	1.245.442,17
Jupiter Emerging Market Debt Income Fund L USD Acc	IE00B4TQ1X64	1.626,52	13.662,98
Jupiter Global Emerging Markets Focus Fund L EUR	IE00B552HF97	101.654,19	2.028.743,14
Jupiter Global Fixed Income Fund L Hedged EUR	IE00B553LK51	15.105,94	193.241,23
Jupiter Global Fixed Income Fund L USD	IE0031386414	7.831,69	196.931,26
Jupiter Merian North American Equity Fund (IRL) L USD	IE0031385887	418.290,32	24.180.071,42
Jupiter Merian World Equity Fund L USD	IE0005263466	1.626.958,75	4.840.942,24
K&S Flex	DE000A1J67L5	429.476,47	28.757.744,29
KEPLER Ethik Rentenfonds	AT0000642632	30.975,56	4.895.378,00
La Francaise Systematic ETF Dachfonds (P)	DE0005561674	192.485,90	3.385.826,98
LBBW Nachhaltigkeit Renten	DE000A0X97K7	15.809,91	752.077,41
LGT-LGT Bd Fd Gl Inflation Lkd	LI0017755534	963,82	1.114.778,88
LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST	DE0009774794	36.212,20	5.391.273,07
LOYS - LOYS Global	LU0107944042	228.195,63	7.010.169,75
LuxTopic - Aktien Europa	LU0165251116	4.502,06	141.950,08
M & W Invest: M & W Capital	LU0126525004	7.259,15	691.433,65
M & W Privat FCP	LU0275832706	31.798,15	6.133.863,56
M&G (Lux) European Inflation Linked Corporate Bond EUR A acc	LU1582984149	14.378,36	181.282,37
M&G (Lux) Global Dividend Fund EUR A acc	LU1670710075	733.180,69	13.171.224,51
M&G (Lux) Global Emerging Markets Fund EUR A acc	LU1670618690	404.904,95	15.524.582,02
M&G (Lux) Optimal Income Fund EUR A acc	LU1670724373	1.572.556,55	16.293.730,22
M&G Global Themes Fund A	GB0030932676	850.343,50	48.051.465,77
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	99.309,46	2.777.685,57
Macquarie ValueInvest LUX Global A thesaurierend	LU0135991064	46.427,33	19.428.910,85
Magellan SICAV	FR0000292278	3.045,98	61.102,35
Man AHL Trend Alternative DNY H EUR	LU0424370004	157.136,90	20.515.793,23
March Intl-Family Busin.Fd,The	LU0701410861	6.437,17	125.732,87
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	4.067,34	325.671,93
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	2.185,95	145.671,92
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	15.204,90	1.465.144,32
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	1.260,41	87.850,84
Metzler European Equities Sust A	DE0009752220	11,12	1.789,41
Metzler European smlr Coms Sustnby A	IE0002921975	37,78	12.972,69
Metzler German Smaller Companies Sust A	DE0009752238	91,70	14.329,80
Metzler I.I.-Metz.Europ.Growth	IE0002921868	8.720,25	2.179.452,06
Metzler Wertsicherungsfonds 93	DE000A0MY0U9	30,97	3.831,27
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	58,63	17.236,36
MS INVF-Glbl Convert.Bond	LU0410168768	2.001,31	90.719,48
MS INVF-Global Brands	LU0119620416	129.221,12	27.743.774,14
MS INVF-Sustainable Emerging Mkts Eq A	LU0073229840	92,49	4.138,99
MS INVF-US Advantage Fund	LU0266117927	460,10	38.031,55
MS INVF-US Growth A USD	LU0073232471	3.210,71	675.083,84
MULTI-LEADERS-FD NEXT GENERAT.	DE000A0MUW08	21.440,79	2.891.719,26
Nordea 1-Asian Focus Equity Fd	LU0173782102	79.976,72	2.553.832,69
Nordea 1-Glob.Stab.Eq.Fd	LU0112467450	670.620,20	22.154.877,22
Nordea 1-Swed.Kron.Reserve	LU0064321663	211,69	3.822,12
Nordea 1-Swedish Bond Fund	LU0064320186	13.855,30	340.939,90

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
nowinta - Primus Global	LU0324528339	85.522,13	1.234.939,51
NV Str.Fds-NV Str.Fds-Konserv.	LU0307990381	544,00	190,40
ODDO BHF German Equities DR-EUR	DE0008478058	20.523,36	5.056.956,43
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	1.365,87	370.587,52
ODDO BHF Money Market	DE0009770206	227.071,58	16.592.120,27
OIM Multi Invest	LU0103598305	590.738,96	21.686.027,08
ÖkoWorld - Klima	LU0301152442	8.374,40	928.134,50
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic	LU0061928585	38.508,88	8.877.837,85
Patriarch - Select Wachstum	LU0250687000	14.887,43	259.487,87
Patriarch-Select Chance	LU0250688156	18.409,21	223.303,66
Patriarch-Select Ertrag	LU0250686374	4.288,94	54.426,70
Patriarch-Vermögensmanagement	LU0219307419	60.643,35	579.750,44
Perpetuum Vita Spezial	LU0225963817	72.117,67	2.638.064,48
Phaidros Fds - Balanced	LU0295585748	841,57	200.048,51
Pictet - Biotech	LU0190161025	27,59	14.653,53
Pictet - Emerging Markets	LU0257359355	5.866,27	3.372.579,88
Pictet - Japanese Equity Sel.	LU0255975913	83.771,74	13.645.578,41
Pictet - Japanese Equity Sel.	LU0248317363	729,37	140.141,37
Pictet - Water	LU0104884860	29.768,68	15.807.169,59
Pictet-European Sustain.Equit.	LU0144509717	53.767,53	21.816.176,58
Pictet-Glob.Megatrend Select. Namens-Anteile P	LU0386882277	83.056,49	32.224.258,59
Pictet-Global Environm.Opport.	LU0503631714	22.635,00	8.028.181,45
Portfolio Dynamisch	LU0282283505	10.643,36	704.697,00
PRIVILEDGE-PRI ALPHA JAPAN	LU2191967418	529.039,70	15.148.469,74
R + P UNIVERSAL-FONDS	DE0005316962	16.641,02	2.720.640,61
Robeco All Strategy Euro Bonds D €	LU0085135894	9.703,35	835.652,88
Robeco BP Gl Premium Equities	LU0203975437	16.950,85	7.784.167,25
Robeco Cap.Grow.Fd-Sm.Ener.Eq.	LU2145461757	184.819,48	10.839.662,29
Robeco High Yield Bonds	LU0085136942	2.600,04	423.416,32
Robeco QI EM Active Equities	LU0329355670	63.526,68	17.297.678,80
RP Immobilienanlag.& Infrastr.	DE000A0KEYG6	677,09	72.245,78
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009763300	22.058,70	2.440.132,90
RWS-DYNAMIK	DE0009763334	95.927,06	3.842.837,93
RWS-ERTRAG	DE0009763375	5.416,86	87.536,50
Sarasin-FairInvest-Uni.-Fonds	DE000A0MQR01	4,27	209,64
Sauren Global Balanced	LU0106280836	6.623,73	151.749,63
Sauren Global Opportunities	LU0106280919	2.855,88	127.029,46
Sauren Select Global Gwth Plus	LU0115579376	406.005,86	11.165.161,09
Schroder ISF Emerging Markets	LU0248176959	1.092.055,66	17.894.205,65
Schroder ISF Euro Corp.Bond	LU0113257694	145.519,88	3.461.554,22
Schroder ISF Global Cities A Acc EUR	LU0638090042	2.911,36	598.061,28
Schroder ISF Global Smaller Companies A	LU0240877869	9.890,25	2.677.119,35
Schroder ISF Greater China	LU0140636845	25.730,94	1.744.564,43
Schroder ISF Japanese Equity	LU0236737465	7.283,89	1.286.031,71
Schroder ISF-Glob.Demogr.Opps.	LU0557290698	7.380,84	2.760.546,39
SEB HighYield	LU0120526693	52.467,67	1.705.409,27
SEB ÖkoLux	LU0036592839	41.788,51	3.665.144,53
Smart Protect Basis		18.065,07	1.862.327,95
Smart Protect Plus 2025		346.511,12	34.606.065,25
Smart Protect Plus 2026		366.800,18	36.181.169,83
Smart Protect Plus 2027		466.969,60	45.487.508,26
Smart Protect Plus 2028		521.258,29	50.035.583,34
Smart Protect Plus 2029		517.153,85	48.969.298,06
Smart Protect Plus 2030		446.505,33	41.748.248,76
Smart Protect Plus 2031		5.750.492,66	532.265.600,94
smart-Invest FCP-Helios AR	LU0146463616	79.425,50	4.609.061,48
SWC (LU) EF Sustainable AT	LU0136171559	3.489,67	1.195.594,39
Swissc.(LU)-E.F.Gr.Inv.Em.Mkts	LU0338548034	8.332,75	1.265.351,94

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in EUR
Swisscanto(LU)Ptf-Gr.Inv.B.EO	LU0208341536	93.807,56	16.427.579,71
T. Rowe Price-Global Nat.Res.E	LU0272423673	30.486,35	296.969,77
T.Rowe US Large Cap Growth Equties Cl. A USD	LU0174119429	558.998,59	52.128.003,77
Templeton Asian Growth Fund Class A (acc) EUR	LU0229940001	154.046,54	5.554.918,34
Templeton Asian Smaller Companies Fund Class A (acc) EUR	LU0390135415	68.159,03	5.782.612,47
Templeton Emerging Markets Bond Fund Class A (Qdis) USD	LU0029876355	3.625,95	23.104,97
Templeton Emerging Markets Fund Class A (Ydis)	LU0029874905	24.154,52	979.758,66
Templeton Frontier Markets Fund Class A (acc) EUR	LU0390137031	2.440,54	80.977,07
Templeton Global Bond Fund Class A (acc) EUR-H1	LU0294219869	283.429,78	4.021.868,54
Templeton Global Climate Change Fund A (Ydis)	LU0029873410	163.474,76	4.793.079,91
Templeton Global Smaller Companies Fund Class A (acc) USD	LU0128526141	7.220,67	353.214,22
Templeton Global Smaller Companies Fund Class A (Ydis)	LU0029874061	148.087,72	6.837.778,42
Templeton Growth (Euro) Fund Class A (acc)	LU0114760746	22.395.976,58	509.956.386,69
Templeton Growth (Euro) Fund Class A (acc) USD	LU0327757729	10.089,03	229.282,82
Templeton Growth (Euro) Fund Class N (acc)	LU0122614380	8.779,33	165.666,01
UBS (D) Konzeptfds Europe Plus	DE0005320329	30.450,41	2.375.436,77
UBS (Lux) BF - AUD	LU0035338242	9.486,77	598.833,77
UBS (Lux) BF - EUR	LU0033050237	9,22	3.550,91
UBS(D)Equity Fund-Glob.Opport.	DE0008488214	10.635,57	3.443.692,68
UBS(L)Eq.-Glbl Sustain.(USD)	LU0076532638	15.448,30	23.908.961,52
UBS(Lux)Equity-USA Multi St.DL	LU0098995292	38,78	12.363,77
United Investm. MultiAsset Dy.	DE000A0M26S2	7.684,95	1.137.218,97
Vontobel Fd-Global Equity	LU0218910536	58.151,45	24.942.041,75
Vontobel Fd.-mtx Sust.EM Lead.	LU0571085330	7.307,56	931.082,51
Vontobel Sust Swiss Franc Bd B CHF	LU0035738771	2.800,50	694.858,82
Vontobel-Emerging Markets Equ.	LU0040507039	75,67	47.905,15
Warb.Class.Vermögensmanage.Fds	DE0009765370	726,63	20.425,54
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	172,45	9.144,84
Barmittel			396.765,67
Summe			**5.312.258.595,75**

Zu C. Forderungen

Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer	2024 €	2023 €
a) fällige Ansprüche	4.965.752,62	4.516.573,09
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-1.221.752,25	-1.330.723,16
Pauschalwertberichtigung	-299.955,18	-236.262,07
	3.444.045,19	2.949.587,86
b) noch nicht fällige Ansprüche	340.132,16	372.900,25
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-14.811,93	-15.258,93
	325.320,23	357.641,32

Für Ausfallrisiken wurden bei den Forderungen an Versicherte aus fälligen Ansprüchen sowohl pauschalierte Einzelwertberichtigungen gemäß Altersstruktur als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

	2024 €	2023 €
2. an Versicherungsvermittler	186.487,44	207.657,13
Abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-184.454,55	-188.854,98
Pauschalwertberichtigung	-20,35	-188,03
	2.012,54	18.614,12

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern von 184,5 Tsd. € (Vj. 189,0 Tsd. €) beziehen sich auf Provisionsrückforderungen in Höhe von 186,5 Tsd. € (Vj. 207,7 Tsd. €).

Zu III. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen sind mit 7.428,5 Tsd. € (Vj. 6.521,3 Tsd. €) im Wesentlichen Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften, die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen. Des Weiteren sind Vorauszahlungen von Versicherungsleistungen an Versicherte in Höhe von 2.752,8 Tsd. € (Vj. 4.777,2 Tsd. €) enthalten.

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Zu II. Andere Vermögensgegenstände

Die Position enthält im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Anteilsübertragungen.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Mieten und Zinsen

Der Posten enthält abgegrenzte Zinsen aus Kapitalanlagen in Höhe von 1.020,1 Tsd. € (Vj. 542,3 Tsd. €).

Zu F. Aktive Latente Steuern

Zwischen der Viridium Holding AG und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Daher besteht zwischen der Viridium Holding AG als unmittelbare Organträgerin und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft als Organgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2023 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbesteuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung Viridium Holding AG, mit Ergebnisabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass die durch die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verursachte Steuerbe- bzw. entlastungen hinsichtlich der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der Viridium Group GmbH & Co. KG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die Viridium Group GmbH & Co. KG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, der Viridium Group GmbH & Co. KG, der Viridium Holding AG, der Viridium Group Management GmbH sowie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft entfiele, wäre diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG.

Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages werden für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft latente Steuern ausgewiesen. Die latenten Gewerbesteuern der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden dabei auf Basis der Hebesätze der Viridium Group GmbH & Co. KG ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Hinzurechnung der entsprechenden Gewerbesteuersatzzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuersatz in Höhe von 8,75 % (Vj. 8,75 %). Unter Berücksichtigung des Körperschaftsteuersatzes von 15,00 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer ergibt sich ein Ertragsteuersatz für die zukünftige Steuerbe- und entlastung für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 24,58 % (Vj. 24,58 %).

Es ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 7,4 Mio. € (Vj. 6,6 Mio. €).

Der ausgewiesene Betrag an latenten Steuern führt grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre, die nicht greift, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die aktiven und passiven latenten Steuern nach den einzelnen Bilanzpositionen dar, welche sich aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsregeln innerhalb der Steuerbilanz ergeben und auf temporären Differenzen beruhen. Details zu den angewendeten Steuersätzen werden im Anhang unter der Rubrik Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – latente Steuern – erläutert.

Aktive latente Steuern	**2024**	**2023**
Auf	**Tsd. €**	**Tsd. €**
Finanzanlagen	5.788	4.868
Forderungen	22	2
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.544	1.702
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	**7.354**	**6.572**
Passive latente Steuern	**2024**	**2023**
Auf	**Tsd. €**	**Tsd. €**
Finanzanlagen	0	0
Forderungen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	**0**	**0**
Saldo (aktive latente Steuern)	**7.354**	**6.572**

4.3.3 Passiva

Zu A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital beträgt 3 Mio. € (Vj. 3 Mio. €). Das Grundkapital der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 5.000 auf den Namen laufenden Stückaktien zu je 600,00 €, die vollständig von der Viridium Holding AG gehalten werden. Vom gezeichneten Kapital (3 Mio. €) sind noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in Höhe von 1.278,2 Tsd. € abzuziehen.

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2024 €	2023 €
brutto = netto	258.198,36	290.260,65

II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2024 €	2023 €
Bruttobetrag	263.871.224,33	248.064.160,58
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-256.039,13	-246.908,22
Nettobetrag	263.615.185,20	247.817.252,36

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2024 €	2023 €
Bruttobetrag	50.968.085,06	41.368.490,42
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-8.195.383,07	-8.209.787,98
Nettobetrag	42.772.701,99	33.158.702,44

Das Abwicklungsergebnis ist deutlich angestiegen auf 4.910,7 Tsd. € (Vj. 1.325,3 Tsd. €). Es resultiert im Wesentlichen aus den Schadenrückstellungen für Dread Disease.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -	2024 €	2023 €
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	76.710.802,13	67.465.131,97
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	23.000.000,00	17.950.000,00
Entnahme für Überschussanteile an Versicherte	8.866.397,02	8.704.329,84
Stand am Ende des Geschäftsjahres	90.844.405,11	76.710.802,13
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	9.418.112,06	9.266.966,57
Schlussüberschussanteile	300.260,16	178.512,26
Auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	2.296.670,98	1.383.738,42
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	78.829.361,91	65.881.584,88

In der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherte. Die Überschussdeklaration wird in der Anlage 1 dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung	2024 €	2023 €
brutto = netto		
I. Deckungsrückstellung	5.305.793.688,33	4.921.324.125,59
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	6.464.907,42	5.788.330,49

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

Zu D. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen	2024 €	2023 €
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:		
Vermittlerprovisionen	9.448.832,08	8.424.735,17
Prozessrisiken	463.268,97	427.828,14
Ausstehende Rechnungen	28.963,52	25.622,00
Prüfungskosten	217.473,69	208.423,74
Steuerberatungskosten	24.585,14	24.585,14
	10.183.123,40	9.111.194,19

Zu F. Andere Verbindlichkeiten

Zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen VG Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen:	2024 €	2023 €
1. gegenüber Versicherungsnehmern	8.479.622,35	8.620.294,53
Darin enthalten sind verzinslich angesammelte Überschussanteile	52.150,39	58.783,44
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
Provisionen	1.708.884,47	1.654.583,73

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszuzahlende Provisionen.

Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren finden sich bei der Verzinslichen Ansammlung und betragen 23,0 Tsd. € (Vj. 27,5 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zu III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr auf 203,9 Tsd. € (Vj. 2.530,9 Tsd. €) gesunken. Die Verbindlichkeiten resultieren aus einem Timing Effekt infolge mehrerer Käufe von Kapitalanlagen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet wurden.

Zu IV. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 26.369,2 Tsd. € (Vj. 20.329,1 Tsd. €), davon aus Gewinnabführung 10.658,4 Tsd. € (Vj. 6.117,3 Tsd. €) gegenüber der Viridium Holding AG.

4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2024 €	2023 €
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
laufenden Beiträgen	213.912.362,00	229.426.561,12
Einmalbeiträgen	5.775.809,00	4.902.887,05
Gesamt	219.688.171,00	234.329.448,17
Davon		
für Versicherungspolicen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	212.528.576,77	226.653.070,90
für die übrigen Versicherungspolicen	7.159.594,23	7.676.377,27
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus dem Inland	218.529.116,91	233.027.731,55
aus übrigen EU-Staaten	1.159.054,09	1.301.716,62
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	4.788.925,85	5.054.898,61
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	4.788.925,85	5.054.898,61
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	32.062,29	20.407,44
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	214.931.307,44	229.294.957,00

Der Rückgang der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäftes und dem fortschreitenden Bestandsabbau. Von den Bruttobeiträgen entfallen auf Einzelverträge 217.783,8 Tsd. € (Vj. 232.341,5 Tsd. €), auf Kollektivverträge 1.904,4 Tsd. € (Vj. 1.987,9 Tsd. €) und auf Zusatzversicherungen 638,0 Tsd. € (Vj. 690,9 Tsd. €).

Zu 3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) beliefen sich auf insgesamt 3.679,6 Tsd. € (Vj. 5.013,1 Tsd. €). Hiervon entfielen auf laufende Erträge 603,4 Tsd. € (Vj. 70,5 Tsd. €). Aus Zuschreibungen wurden Erträge in Höhe von 1.341,7 Tsd. € (Vj. 4.653,1 Tsd. €) erzielt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden 1.734,5 Tsd. € (Vj. 289,4 Tsd. €) realisiert. Auf Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherten getragen wird, entfielen Erträge in Höhe von 47.766,6 Tsd. € (Vj. 24.569,1 Tsd. €). Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von 592.103,9 Tsd. € (Vj. 499.557,0 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen zum Zeitwert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Im Geschäftsjahr wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 23.000,0 Tsd. € (Vj. 17.950,0 Tsd. €) zugeführt.

Zu 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sind von 22.939,2 Tsd. € im Jahr 2023 auf 25.286,1 Tsd. € in 2024 gestiegen.

Zu 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen erfolgten in Höhe von 1,4 Tsd. € (Vj. 0,3 Tsd. €) auf die Überhangsanteile des fondsgebundenen Geschäfts. Verluste aus dem Abgang (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) betrugen 102,5 Tsd. € (Vj. 82,2 Tsd. €) und kamen ebenfalls aus der Überhangsanteilen des fondsgebundenen Geschäfts.

Zu 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von 8.984,4 Tsd. € (Vj. 18.855,8 Tsd. €) ergaben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen zum Zeitwert. Der Rückgang spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 €	2023 €
Veränderung der noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer	32.768,09	28.105,22
Depotzinsen	163.223,31	126.462,90
Sonstige	292.940,52	316.945,08
	488.931,92	471.513,20
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten / Lasten	-1.429.645,62	-270.581,61
Depotzinsen Rückversicherungsgeschäft	-163.223,31	-126.462,90
Rückversicherungsergebnis	-1.592.868,93	-397.044,51

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und setzt sich wie folgt zusammen: verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Sonstige Erträge

	2024 €	2023 €
Rückvergütungen von Investmentfonds	40.348.584,73	36.421.762,65
Ertrag aus Währungsumrechnung	28.311,72	231.908,71
Ertrag aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	42.953,61	394.791,23
Sonstiges	933.699,34	683.570,75
	41.353.549,40	**37.732.033,34**

Die Erträge aus Rückvergütungen von Investmentfonds betreffen die Vergütung für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

Zu 2. Sonstige Aufwendungen

	2024 €	2023 €
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	15.091.537,59	15.969.014,81
Aufwand aus Währungsumrechnung	185.624,83	204.640,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139.467,17	133.599,58
Sonstiges	14.483,72	11.658,27
	15.431.113,31	**16.318.913,52**

Die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen.

Zu 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus Aufwendungen aus dem Steuerumlagevertrag (4.229,7 Tsd. €; Vj. 7.720,1 Tsd. €) und Aufwendungen aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern (781,7 Tsd. €; Vj. 5.177,2 Tsd. €).

Vor Kurzem sind die Pillar II Regelungen der obersten Muttergesellschaft in Jersey verabschiedet worden und sollen ab dem 1. Januar 2025 Wirkung entfalten. Innerhalb der deutschen Unternehmensgruppe der VKG, die von der in Jersey ansässigen Meribel Mottaret Ltd. als oberste Gesellschaft gehalten wird, werden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 keine ausländischen Geschäftseinheiten konsolidiert. Vor diesem Hintergrund kann es nur in Deutschland zu einer Mindeststeuer kommen, wobei sich aufgrund einer untergeordneten internationalen Tätigkeit im Sinne des § 83 MinStG gegenwärtig keine wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des ab dem 1. Januar 2024 anzuwendenden Mindeststeuergesetzes für die Viridium Gruppe ergeben.

4.5 Nachtragsbericht

Am 19. März 2025 wurde bekannt gegeben, dass ein Konsortium aus der Allianz SE, München, der BlackRock Inc., New York City und der T&D Holdings Inc., Tokio, Anteile an der Viridium Gruppe von Cinven erwerben wird. Die Generali Financial Holdings, Triest und Hannover Rück SE, Hannover, bleiben als Aktionäre investiert. Mit dieser Transaktion beendet Cinven nach über zehn Jahren seine Mehrheitsbeteiligung an der Viridium Gruppe. Ein Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden und weiterer marktüblicher Abschlussbedingungen.

Auf die Konzernstruktur innerhalb der Viridium Gruppe und die zukünftige Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat dieses Ereignis keinen wesentlichen Einfluss.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.6 Sonstige Angaben

4.6.1 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV:

	2024 €	2023 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	12.793.202,2	11.507.130,1
Aufwendungen insgesamt	12.793.202,2	11.507.130,1

4.6.2 Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

4.6.3 Wirtschaftsprüfer

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde von der Hauptversammlung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

4.6.4 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG enthalten.

Die Nicht-Prüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2024 betrafen im Wesentlichen betriebswirtschaftliche Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung der Regelungen einer eingegangen Verpflichtungserklärung. Außerdem wurde die Bescheinigung des Abschlussprüfers über die Ordnungsmäßigkeit der Ermittlung der dem Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zur Verfügung gestellten Daten gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV erstellt.

4.6.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wie im Vorjahr keine Mitarbeitende.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Service Management GmbH an die Viridium Customer Services GmbH ausgelagert.

4.6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds in 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von 1.522,5 Tsd. €, wobei für einen Sicherungsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus hat sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständigen Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würde hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu Sonderbeiträgen herangezogen wurde, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 21.139,0 Tsd. €.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 27.981,9 Tsd. € für das Kalenderjahr 2025. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 30 Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend den tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 340,6 Tsd. € für das Kalenderjahr 2025.

4.6.7 Konzernzugehörigkeit

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eine 100%-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Leverkusen, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

4.6.8 Organe

Aufsichtsrat

- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich
- Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich (bis 24. Mai 2025)
- Falko Loy, selbstständiger Unternehmensberater, LOY executive consulting, Mosbach (ab 24. Mai 2024)

Vorstand

- Johannes Berkmann, CEO, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Michael Sattler, CRO, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

Treuhänder

- Martin Bloch, Frankfurt am Main
- Dr. Meline Karacoglu, Berlin (Stellvertreterin)

Verantwortlicher Aktuar

- Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen

Neu-Isenburg, den 1. April 2025

Der Vorstand:

Johannes Berkmann Michael Sattler

Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2025

Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135 und des Abrechnungsverbandes F

Für das Geschäftsjahr 2025 werden für die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt-ZertG)) die folgenden Überschusssätze vorgeschlagen (Vorjahreswerte in Klammern).

AV/ BG	GV	Tarif	Risiko	Zusatz	Grund
F		FLD, FLM	55% (55%)	70,00‰ (30,00‰)	
131	1	FLM	55% (55%)	70,00‰ (30,00‰)	
131	1	Fondspolicen FLA, FLH	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	1	Fondsrenten FKH, FKB, FKC	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	1	Fondsrenten FRA	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	2	Fondspolicen FLJ, FLB, FLC, FTC, FEC	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	2	Fondsrenten FRB, FRC	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	3	FLG, FKC+	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	3	FLG_IT	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	4	FKD, FLY, FLI, FLN	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	5	FLG_HU	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	5	AGE, AGK, AGH, AGM (BAV)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	6	FLG_CZ	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	6	AGE, AGM (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	7	AGE, AGM (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	8	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN, FMN_kompakt (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	9	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	10	BGG, BGI, BGU (BAV)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
135	11	SRR	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	12	SFR, SFR_Teddy, SFH (Fondsrente und DV)	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	13	SFR, SFH (Basisrente)	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	15	SFT (Fondsrente)	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	16	SFT (Basisrente)	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
135	17	SRR07	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	18	SFE (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	19	SFE (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	20	SFL	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	21	BGG07, BGU07, BGI07; BGH07 (DV, UK, uVz)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	22	SFR08-Z, SFR08_Teddy, SFR08-B, SFR08-H (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	23	SFR08-Z, SFR08-B, SFR08-H (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	24	SFL08-Z	30% (30%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	25	SFE08-A, SFE08-H, SFE09-M (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	26	SFE08-A (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
135	27	SRR08	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	28	BGG08, BGH08	0% (0%)	0,90‰ (0, 90‰)	
131	32	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)

AV/ BG	GV	Tarif	Risiko	Zusatz	Grund
131	33	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
131	102	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
131	103	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)

Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

AV/BG Abrechnungsverband (Altbestand) beziehungsweise Bestandsgruppe (Neubestand).

GV Gewinnverband.

Tarif Tarifbezeichnung.

Risiko Risikoüberschussanteilsatz. Die Bezugsgröße ist der Risikobeitrag.

Zusatz Zusatzüberschussanteilsatz. Die Bezugsgröße ist die Beitragssumme nach Ablauf der bedingungsgemäßen Karenzzeit.

Grund Grundüberschussanteilsatz. Bezugsgröße ist das Vertragskapital.

Dread Disease Versicherungen der Bestandsgruppe 116

AV/BG	GV	Tarif	laufender Überschuss
116	1	DDB, DDK	10% (10%)
116	2	DDB07, DDK07	10% (10%)
116	29	DDB08	7% (7%)
116	30	DDK08	7% (7%)
116	31	DDB12	7% (7%)
116	32	DDK12	7% (7%)
116	33	DDB13	7% (7%)
116	34	DDK13	7% (7%)

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag.

Laufende Renten

Die laufende Gesamtverzinsung beträgt 2,50 %. Der Zinsüberschusssatz beträgt max. (2,5 % - i; 0), wobei i der kalkulatorische Rechnungszins des jeweiligen Tarifes ist. Die Bezugsgröße ist das konventionelle Deckungskapital des Vertrages zum Ende des jeweils ablaufenden Geschäftsjahres, beginnend mit dem zweiten Jahr nach Rentenbeginn. Aus den Überschussanteilen werden sofort beginnende Bonusrenten gebildet.

Laufende Renten der BG 131

Für die laufenden Renten mit Investmentverrentung sind Überschüsse auf Vererbungsbeiträge vereinbart. Der Überschusssatz dafür beträgt 0 %.

Zusatzversicherungen

AV/BG	GV	Tarif	lfd. Überschuss	Schlusszahlung
114	BUZ	B, BR, BR/.., B98, BR98, B99 BUZH, BRH, B03, BR03, B04, BR04, B07, BR07	15% (15%)	30% (30%)
116		DDZ, DDZ07	10% (10%)	

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag. Bei der Schlusszahlung ist die Bezugsgröße die gezahlte Beitragssumme.

Ansammlungszins

Der Ansammlungszins beträgt 2,5 % (Vj. 2,5 %), sofern kein höherer Garantiezins vertraglich festgelegt ist.

Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten. Bei Renten im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung über eine Rentenanpassung (Bonusrente) zum Versicherungsstichtag.

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, ein-schließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Überein-

stimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

① Sachverhalt und Problemstellung

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ **Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB**

① Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen widmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von T€ 349.467 wie Anlagevermögen bewertet. In die-sem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung

vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von T€ 38.838 in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus.

Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Widmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Großschäden, Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Storno und Neugeschäft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind im Abschnitt “Bilanzierung- und Bewertungsmethoden” und im Abschnitt “Erläuterung zur Bilanz” des Anhangs enthalten.

❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.II.1. und C.I.1. versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 5.569.665 (96,33 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt

von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Weiterhin haben wir die Zuführungen zu sowie die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt “Bilanzierungs und Bewertungsmethoden und im Abschnitt “Erläuterungen zur Bilanz” des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit

der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Mai 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Röcker.

Frankfurt am Main, den 30. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker	ppa. Frédéric Esser
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2024

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 („Geschäftsjahr“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hielt 2024 zwei Sitzungen ab. Der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG

abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23. Mai 2025 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des Prüfungsaus-schusses sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den Prüfungsausschuss, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 23. Mai 2025

Für den Aufsichtsrat

Dr. Tilo Dresig

Samy Jazaerli

Falko Loy

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
APE	Annual Premium Equivalent
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klima
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CLN	Credit-Linked Note(s)
COO	Chief Operating Officer
CRO	Chief Risk Officer
CTO	Chief Technology Officer
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungs-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie

Abkürzung	Beschreibung
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
IWF	Internationaler Währungsfonds
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg

Abkürzung	Beschreibung
Protektor	Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RA	Rechtsanwalt
RAin	Rechtsanwältin
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
Tsd.	Tausend
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VCS	Viridium Customer Services GmbH, München
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VGS	Viridium Group Services GmbH, Neu-Isenburg
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherte
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Leverkusen
VTS	Viridium Technology Services GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz

Abkürzung	Beschreibung
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve